

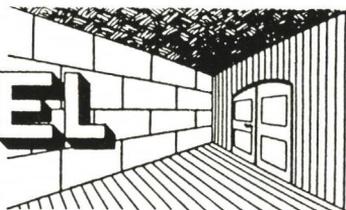
75 Jahre



Jubiläumsschrift

HOLZHANDEL

KÖGEL GmbH



HOLZHANDLUNG KÖGEL GMBH · POSTFACH 1319
7890 WALDSHUT-TIENGEN / GURTWEIL

TELEFON: 07741/7044

TÜREN
WAND- u. DECKENVERKLEIDUNGEN
FENSTERBÄNKE - PARKETT

KÖGEL GMBH

Geschäftsführer

EISENKOLB

G r u ß w o r t



Zum 75jährigen Vereinsjubiläum gratuliere ich dem VfB Waldshut 1910 e.V. sehr herzlich und grüße alle Vereinsmitglieder und alle Gäste der Fest- und Sportwoche.

Das 75jährige Jubiläum des VfB Waldshut beweist einmal mehr, daß die Sportvereine am Hochrhein eine alte Tradition haben. Bereits zu einer Zeit, als in den großen Städten unseres Landes die ersten Fußballvereine gegründet wurden, schlossen sich auch in Waldshut sport- und vor allem fußballbegeisterte Menschen zusammen, um den VfB Waldshut ins Leben zu rufen. Auch heute noch steht im Vordergrund, was damals Triebfeder zur Gründung war: das Messen der eigenen Kräfte im sportlichen Wettkampf verbunden mit dem Erlebnis eines freundschaftlichen Verhältnisses untereinander.

So stellt der VfB Waldshut heute eine lebendige Gemeinschaft dar, die aus dem sportlichen Leben in unserer Region nicht mehr wegzudenken ist. In allen Altersstufen wird hier dem Fußball gefrönt, angefangen bei den Jüngsten bis hin zu den Alten Herren. Daß dies möglich ist, ist nicht zuletzt dem Engagement der Vorstandschaft und vieler freiwilliger Helfer zu danken. Ich möchte deshalb diesen Personen aus Anlaß des Jubiläums meinen besonderen Dank für die geleistete Arbeit sagen.

Ich wünsche der Fest- und Sportwoche des VfB Waldshut einen guten harmonischen Verlauf. Den teilnehmenden Sportlern sowie allen Gästen wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt am Hochrhein.

Bernhard Wütz

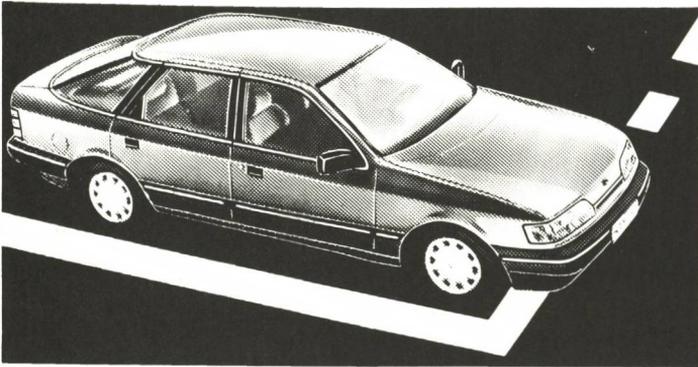
Dr. Bernhard Wütz
Landrat und Schirmherr

Ford neu erfahren!



SCORPIO

SERIENMÄSSIG MIT ABS.



Beispiellos!

In seiner Klasse ist der neue Ford Scorpio das einzige Fahrzeug, das serienmäßig mit ABS ausgestattet ist. Damit ist er in seiner Klasse beispiellos. Ein großzügiges und variables Innenraumangebot sichert excellenten Reisekomfort und erlebbare Fahrkultur.

Testen Sie ihn. Bei uns.



EMMINGER



FORD-HAUPTHÄNDLER

7890 Waldshut-Tiengen, Nikolaus-Otto-Str. 2, Tel. 07741 / 3044
7892 Albrück /Baden, Alte Landstraße 2, Telefon 07753 / 5269



Herzlichen Glückwunsch

Der VfB Waldshut feiert in diesen Tagen sein 75-jähriges Bestehen - ein schönes und stolzes Jubiläum, zu dem ich ihm im Namen der Stadt und auch persönlich herzlich gratuliere.

75 Jahre VfB Waldshut bedeuten nicht nur viele sportliche Erfolge, sie bedeuten vor allem auch eine Fülle von Kameradschaft, Fairneß und persönlicher Einsatzbereitschaft; Eigenschaften, die über den Fußballsport hinaus auch das Leben und die Gemeinschaft in Waldshut mitgeprägt und gefördert haben. Der VfB Waldshut hat in guten wie auch in schweren Zeiten deutlich gemacht, was Idealismus und Gemeinsinn vermögen und wie sehr wir diese Kraft zu allen Zeiten benötigen.

So ist der Glückwunsch zum Jubiläum vor allem auch ein Dank, verbunden mit dem Wunsch auf eine auch sportlich erfolgreiche Zukunft und ein schönes Jubiläumsfest.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Moran'.

Dresen
Oberbürgermeister

WOLFFGRAMM VERZOLLUNGEN

Ihr Verzollungs-Spezialist
an der Deutsch/Schweizer Grenze.

**Wir bieten Ihnen Alternativen zu den
großen Grenzübergängen Weil/Basel
und Bietingen/Thayngen.**

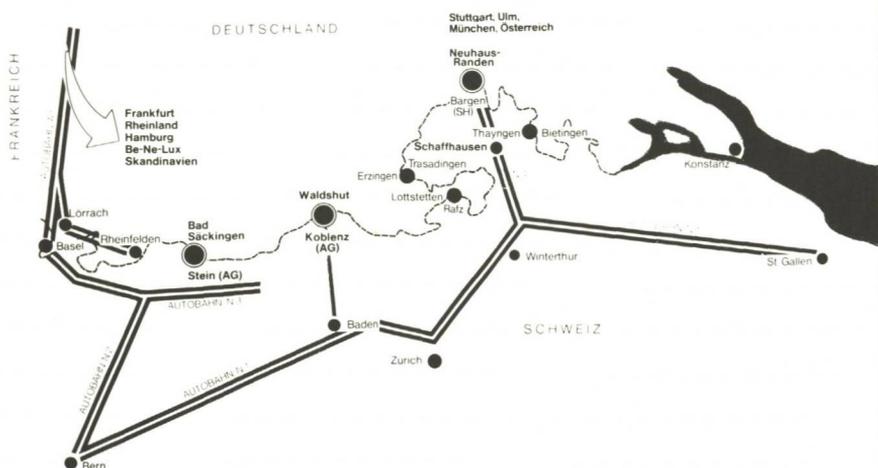
Vermeiden Sie lange Wartezeiten an der Grenze, wählen Sie

Bad Säckingen/Stein-AG, Tel. 0 77 61 / 70 48 + 70 49

Waldshut/Koblentz-AG, Tel. 0 77 51 / 40 25 + 40 26 · D

Waldshut/Koblentz-AG, Tel. 0 56 / 46 16 18 · CH

Neuhaus-Randen/Bargen-SH, Tel. 0 53 / 6 84 14



Grußwort und Glückwunsch



Wenn der VfB Waldshut 1910 e.V. im Juli dieses Jahres sein 75jähriges Bestehen feiern kann, ist dies für den SPORTAUSSCHUSS WALDSHUT Anlass, hierzu dem Jubiläumsverein recht herzlich zu gratulieren.

Als sich im Jahre 1910 einige fußballbegeisterte Mitbürger unserer Stadt entschlossen einen Fußballverein zu gründen, mußte dieser Beschluß von viel Optimismus und Idealismus getragen werden. Damals war Sport -und ganz besonders Fußball- in weiten Kreisen der Bevölkerung noch verpönt und kein Mensch dachte daran, daß gerade Fußball, wie er heute betrieben wird, einmal nicht nur Spieler, sondern Millionen Zuschauer begeistern würde.

Umsomehr gilt heute unser Dank und unsere Anerkennung dem VfB Waldshut, der es in seiner nunmehr 75-jährigen Geschichte zusammen mit anderen Vereinen schon frühzeitig verstanden hat, diesen Volkssport auch in unserem Heimatgebiet zu verbreiten. Nicht nur im privaten, sondern insbesondere auch im Vereinsleben gibt es Höhen und Tiefen. Dies galt und gilt auch für den VfB Waldshut, der es aber trotz vieler Schwierigkeiten immer wieder verstanden hat, die Tradition und die Verpflichtung gegenüber den Gründern des Vereins aufrecht zu erhalten.

Ein besonderer Dank gilt dem Jubiläumsverein auch für seine vorbildliche Jugendarbeit. Nur das Engagement im Jugendbereich bietet die Gewähr für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Kameradschaftlichkeit und des Vereinslebens. Der Sportausschuss Waldshut hat diese Bemühungen in der Vergangenheit unterstützt und wird ihnen auch in Zukunft im Rahmen seiner Möglichkeiten positiv gegenüberstehen.

Möge die mit viel Eigenarbeit der Vereinsmitglieder durchgeführte Erneuerung des Rasenplatzes und der im Jubiläumsjahr erfolgreich abgeschlossene Umbau des Vereinsheimes dem Verein neue Impulse sowohl auf sportlichem als auch auf gesellschaftlichem Gebiet bringen.

In diesem Sinne nochmals herzliche Glückwünsche und alles Gute für die Zukunft.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Manfred Kirchgässner'. The signature is fluid and cursive.

Manfred Kirchgässner

Vorsitzender des Sportausschusses Waldshut

Grußwort



Voll Stolz kann Ihr Verein in diesem Jahr sein 75jähriges Jubiläum feiern. Als tatkräftige junge Männer aus Ihrer Gemeinde wenige Jahre nach der Jahrhundertwende den Verein aus der Taufe gehoben haben, waren junge Leute, die den Fußballsport huldigten, noch vielen Anfeindungen ausgesetzt. Dennoch konnten auch die Wirren zweier Weltkriege Ihren Verein nicht unterkriegen. Zu Ihrem Jubiläum darf ich namens des Verbandsvorstandes und auch im eigenen Namen die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

In der heutigen Zeit einen Verein zu führen, ist eine schwere, aber auch großartige Aufgabe. Der Sport nimmt heute in der Gesellschaft einen hohen Stellenwert ein. Gemeinde, Länder und auch der Bund haben erkannt, daß die Förderung des Sports durch die öffentliche Hand im Interesse der Allgemeinheit unumgänglich ist. Trotz dieser nicht unerheblichen Förderung wäre der Fußballsport ohne die große Anzahl ehrenamtlicher Helfer nicht mehr durchzuführen. Daher möchten wir auch all Ihren Mitarbeitern den Dank aussprechen, verbunden mit dem Wunsche, auch weiterhin ihre Kraft dem Verein zur Verfügung zu stellen.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Förderung des Jugendsports. Der sporttreibende Jugendliche weiß, wohin er mit seiner überschüssigen Kraft gehen kann. Der altrömische Satz, daß in einem gesunden Körper auch ein gesunder Geist wohnt, hat auch heute noch seine Bedeutung. Unterstützen Sie daher mit allen Kräften die Arbeit Ihrer, für den Jugendspielbetrieb verantwortlichen Mitarbeiter. Eine gute Nachwuchsförderung erbringt dem Verein auch für die späteren aktiven Mannschaften in aller Regel reiche Ernte. Denken Sie dabei bitte auch daran, daß die Eltern der Jugendlichen ihre Kinder dem Verein anvertrauen. Wählen Sie daher in die Jugendarbeit solche Männer und Frauen, die dieses Vertrauen der Eltern auch rechtfertigen.

Ihren Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen harmonischen Verlauf. Ihrem Verein wünsche ich in der Zukunft weiterhin viel sportlichen Erfolg.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Richard Jacobs', written in a cursive style.

Richard Jacobs
Erster Vorsitzender

RODIER MONSIEUR
Die klare Linie in der Herrenmode



Modehaus **stulz**

Waldshut, Kaiserstraße 64

ZIGARREN - MATT

INH. RUDI HAAS

Telefon 07751 / 3398
Kaiserstraße 12
7890 Waldshut-Tiengen 1

TOTO



LOTTO

Klassenlotterie

Schirmherr: Herr Landrat Dr. Bernhard Wütz

Herausgeber: VfB Waldshut 1910 e.V.

Chronik: Eberhard Beck

Textbeiträge: Reinhard Zuber, Alex Mehl, Volker Hezel

Anzeigen: Max Schuster, Heinz Knobloch

Fotos: Axel Bauer, Artur Gessat, Karl-Heinz Siebert,
Heinz Jockers, Thomas Preiser

Verantwortlich für den Inhalt: Vorstandschaft des VfB Waldshut

Druck: Kramer + di Centa, Waldshut

Grußwort



In diesen Tagen kann der VfB Waldshut 1910 e.V. auf sein 75 jähriges Bestehen zurückblicken und dies ist Grund genug, dem Verein die herzlichsten Glückwünsche des Fußballbezirks Oberrhein zu übermitteln.

Aus diesem Anlaß lohnt es sich, den Männern zu danken, die in einer Zeit, in der der Fußball nicht überall problemlos war, sich bereit fanden einen Verein zu gründen und sich einer sportlichen Gemeinschaft zu widmen.

Die Festschrift des VfB Waldshut wird sicherlich erschöpfend Auskunft geben mit welchen Problemen der Verein in den Gründerjahren zu kämpfen hatte.

Unser Fußball hat wie keine andere Sportart stetig neue Anhänger gefunden und die ganze Welt erobert. Wenn wir uns ihm verschrieben haben, so ist das nicht allein aus einem von der Natur ihren Geschöpfen eingepflanzten Spieltrieb heraus geschehen, sondern wir wollen bewußt auch den mannigfachen Werten teilhaftig werden, die im Wesen des Sportes begründet liegen.

Im wechselvollen Auf und Ab der zurückliegenden 75 Jahre hatte der Jubilar oft schwierige Situationen zu meistern und manches Tief zu überwinden gehabt.

Kameradschaft, Treue und Liebe zum Fußball im besonderen brachten es jedoch fertig, daß trotz aller Wirrnisse und Kriege der sportliche Gedanke immer wieder zum Durchbruch kam und so die ideellen Werte des Sportes erhalten blieben.

Ich möchte deshalb diese Gelegenheit gerne dazu benutzen, um allen verantwortlichen Männern des VfB Waldshut, den Aktiven und Jugendlichen sowie allen Freunden und Gönnern, die sich für die Belange des Vereins einsetzen, recht herzlich zu danken.

Möge der VfB Waldshut auch weiterhin diese Tradition bewahren und die Kameradschaft pflegen und möge die junge Generation sich auch künftig für die harte Vereinsarbeit zur Verfügung stellen, dann wird der Weg des Vereins weiter nach oben führen.

Dem Jubilar wünsche ich einen erfolgreichen und harmonischen Festverlauf und für die Zukunft viele sportliche Erfolge.

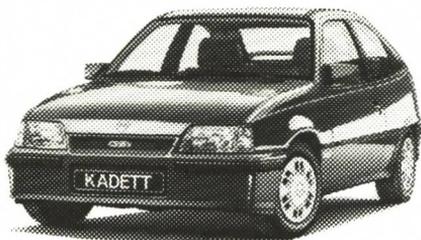
Fritz Metzler
Bezirksvorsitzender

Werden Sie Fahrer des Jahres mit dem Auto des Jahres '85.

5 Kadett zu gewinnen.

Die große Testfahrtaktion von Opel. Machen Sie mit, und gewinnen Sie einen von 5 Kadett. Teilnahme-prospekt gibt es bei uns oder bei ADAM OPEL AG, Postfach 11 80, 4150 Krefeld 500.

Wann machen Sie Ihre Testfahrt auf dem Auto des Jahres '85?



Autohaus
WALDSHUT

Schmittenu GmbH

07751/2057

drogerie **haas**



kosmetik- salon

Kaiserstraße 19
7890 Waldshut
Tel. 07751/3532

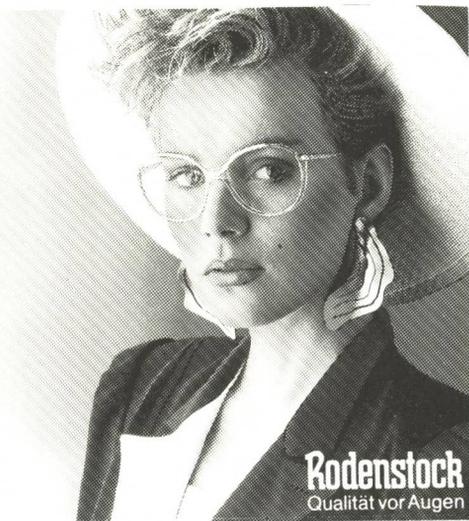
WERNER TRÖNDLE

Schlosserei

Koblenzer Str. 24

7890 Waldshut-Tiengen 1

Telefon 07751/3185



Ellenrieder *Optik*

Waldshut 07751 / 3560 · Postfach 1261

7890 WALDSHUT-TIENGEN 1



Herzlich Willkommen!

Vom 12.-20. Juli 1985 feiert der VfB Waldshut sein 75-jähriges Jubiläum.

75 Jahre Fußball in Waldshut bedeuten 75 Jahre Spaß, Kameradschaft und Freude durch den Sport. Wir sollten aber auch die andere Seite des Sports, die Niederlage, nicht vergessen. Sie gehört auch dazu und muß von Kameraden mit Gelassenheit getragen werden.

Wir gedenken in diesen Tagen jener Männer, die am 28. September 1910 diesen Verein aus der Taufe hoben, und auch derer, die ihn nach dem letzten Kriege wieder zum Leben erweckten. Über den damaligen Sportverein Waldshut, der auch die Turner, die Handballer und die Leichtathleten umfasste, kam man erst 1950 wieder zum VfB Waldshut.

Seit den Anfängen des Vereins hat es immer wieder Männer gegeben, die eine Menge Freizeit und Idealismus erbrachten, um der jüngeren Generation die Möglichkeit zum Fußballspiel zu geben. All denen, die dies bis zum heutigen Tage getan haben, gebührt unser Dank und unsere Anerkennung.

Für diejenigen, die den VfB heute führen, muß es Aufgabe und Verpflichtung gleichermaßen sein, die in über sieben Jahrzehnten unter zum Teil schwierigen Bedingungen geleistete Arbeit zum Wohle des Vereins und der Allgemeinheit fortzuführen.

Allen unseren Freunden wünsche ich während der Jubiläumsveranstaltung viel Freude und schöne Stunden beim VfB und einen angenehmen Aufenthalt in Waldshut.

Heinz Knobloch
1. Vorsitzender

Carl Weiss

Galerie



PHOTO-BAUER
Waldshut

IHR ANSPRUCH.

UNSER FACHGESCHÄFT.

LEDERWAREN

KAISERSTRASSE
WALDSHUT

Wegeler

Seit 120 Jahren
zuständig
für Lederwaren
und Reisegepäck.

Gegr. 1865

Chronik

Alte Geschichte als Jugend-Vorspiel

1. Halbzeit

Fußball wird in Süddeutschland schon sehr viel länger gespielt, als man im allgemeinen glaubt. Schon aus dem frühen Mittelalter sind Berichte überliefert, daß man von Dorf zu Dorf Fußball gespielt habe, und das ist bis weit in die frühe Neuzeit hinein so geblieben. Erst als nach der Reformation und Gegenreformation auch in Deutschland eine rigorose Gesellschaftsmoral um sich griff, nach deren Lehre alles zu verbieten war, was irgendwie nach Spiel und Lustbarkeit aussah, wurde mit Hilfe von Sittenmandaten auch das Fußballspiel zu den Vergnügungen erklärt, die der Teufel erfunden hatte.

Freilich müssen wir uns dabei vor Augen führen, daß das, was man damals so Fußball nannte, eher mit American Football zu tun hatte, als mit unserem heutigen Fußball, ja, selbst dieser American Football hat ja immerhin noch feste Regeln, und die scheint's damals nur sehr fragmentarisch gegeben zu haben.

Der Fußball, so wie wir ihn heute spielen – oder ihm zusehen – ist aus England zu uns gekommen, und das weiß ja heutzutage jedes Kind. Aber es wäre falsch anzunehmen, dieser Fußball, den wir hier einmal den modernen nennen wollen, sei der damals in England übliche gewesen. Der, den wir heute spielen, derjenige, der die größte Massensport-Bewegung unserer Tage geworden ist – sind doch die jeweiligen nationalen Fußball-Verbände die jeweils größten Sportverbände im Land, – er ist mitnichten aus dem Volkssport Fuß-Ball des Mittelalters herausgewachsen; er ist eine künstliche Schöpfung, erfunden an einigen vornehmen Colleges in Mittelengland, vielleicht zur Kanalisierung der wilden Bräuche, die zuvor auf den Dorfgängern geherrscht hatten.

Diese Colleges haben also den Fußball auf zweierlei Weise salonfähig gemacht, einmal dem alten Fuß-Ball Regeln gegeben und ihn in „Rugby“ umfunktioniert, zum anderen aber unseren heutigen Fußball erfunden und zum weltweiten Export-Artikel gemacht, dies mit Hilfe von Studenten, die, auf den Kontinent verschlagen, auf ihr College-Vergnügen nicht verzichten wollten und einfach, in Heidelberg, in Leipzig, in Paris Fußball zu spielen anfangen als seien sie auf ihrer Insel. Und diese Fußballspiele, nach festen Regeln und mit einheitlichen Trikots usw., die trugen sie auf der Insel schon seit der Mitte des letzten Jahrhunderts aus, so daß wir mit Recht England tatsächlich als das eigentliche und unbezweifelbare Mutterland des modernen Fußball ansehen dürfen. Aber auch als das von Rugby und American Football, denn dort wurden seine Regeln entwickelt.

Das Regelwerk, das heute die theoretische Grundlage des Fußballspiels ist, stammt in seinen Grundzügen in der Tat aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts, hauptsächlich die Grundregel des „verbotenen Spiels“, das, wenn es ausgeführt und vom Schiedsrichter bemerkt wird, zu einem Frei-Kick, eben unserem Freistoß führt und, wenn es im sogenannten Strafraum geschieht, zum sogenannten Strafstoß. Dieses Letztere allerdings ist eine spätere Erfindung, wie auch die Abseitsregel, die im übrigen seit ihrem Bestehen mehrmals abgewandelt wurde.

Wie weit allerdings die Reglementierung des menschlichen Spieltriebs in Gestalt des Fußballs gegangen ist, läßt sich daran ablesen, was einst einmal ein Fußballfeld war und was es heute ist. Schon verglichen mit dem Mittelalter, wo der ganze Raum zwischen zwei Dorfschaften als Spielfeld galt, waren die Äcker, auf denen unsere Großväter noch spielten, wahre Zwangsanstalten. Und was für Äcker das waren, kann sich Jedermann ansehen, der sich einmal die Mühe macht, alte, in den Zwanzigerjahren und bis zum zweiten Weltkrieg benützte Fußballfelder im Kreisgebiet zu besuchen, die heute verlassen sind, weil die entsprechenden Vereine sich einen komfortableren Platz gebaut haben – oder von ihrer Gemeinde haben bauen lassen.

SPORT

Kaiser

Inh. Elfriede Kaiser

Bismarckstraße 27 · Tel. 07751/2528

7890 Waldshut-Tiengen 1



MÖBELWERKSTÄTTE
INNENAUSBAU
MÖBELHANDEL

EUGEN HILPERT

Inh. Richard Hilpert

Mühlegasse 5 · Tel. 07751/2368

7890 WALDSHUT-TIENGEN 1

Ihre Werkstatt für saubere Schreinerarbeiten.
Spezialität: Einbauschränke

Des Hauptspiels 1. Halbzeit

(von der Gründung bis zum Ende des 2. Weltkrieges)

Wir wissen davon, daß lange vor der Gründung des VfB Waldshut dieser aus England herübergebrachte Fußball, den die Amerikaner „Soccer“ nennen, in unserer Stadt gespielt wurde. Es gibt sichere Nachrichten darüber, daß es sogar früh schon zu Rivalität zwischen der Innenstadt und den eben entstandenen Außenvierteln gegeben hat, wo die Arbeiter und die Bähnler wohnten. Das ist nur zu verständlich, hat sich doch die Bevölkerung der Stadt vom Anfang bis zum Ende des letzten Jahrhunderts fast vervierfacht. Das gab's halt Zuzüge, und das wird's eben damals auch schon so gewesen sein wie heute: Ein neu Zugezogener hat's in Waldshut schwer, Anschluß zu finden.

Und so wundert es auch nicht, daß von erbitterten Positionskämpfen, etwa zwischen der „Manschurei“ im Ziegelfeld und der Innenstadt berichtet wird, und zwar noch vor der Jahrhundertwende. Es soll da ja schon einen richtigen „Stadtclub“ gegeben haben; so zumindest hat das einer unserer ältesten Veteranen, der erst vor wenigen Jahren in hohem Alter verstorbenene „Kupfer“ F. Blech, einmal erzählt, und der wird gewußt haben, wovon er sprach, war der doch ein „Kaiserströbler“, der das alles mit der Muttermilch eingesaugt haben wird.

Der „Anpiff“ zum großen Spiel um den Fußball in Waldshut erfolgte um im Bild zu bleiben, am 28. September 1910, und er erfolgte unter einer Voraussetzung, die sich bald ändern sollte. Wenn man so will, wurde nämlich bald das Trikot gewechselt.

Bei seiner Gründung erhielt nämlich der VfB Waldshut einen anderen Namen als den jetzigen: man nannte ihn „Fußballclub „Waldshut“, wie den zwei Jahre zuvor in Tiengen drüben gegründeten Verein. Freilich war das den Waldshutern bald einmal nicht schön genug und so wurde im Frühjahr 1911 beschlossen, dem jungen Verein einen neuen Namen zu geben, nämlich „Verein für Bewegungsspiele“. Und das wird einmal damit zu tun gehabt haben, daß die Tiengener bereits einen Verein dieses Namens hatten, zweitens aber vielleicht auch, weil man ein wenig „vornehmer“ sein wollte als die üblichen Fußballvereine.

Jedenfalls wurde, bald nach der Vereinsgründung, zu welcher übrigens die für eine Vereinsgründung unbedingt nötige Mindestanzahl von Gründungsmitglieder gerade noch anwesend war, nämlich sieben an der Zahl, munter mit dem Spielbetrieb begonnen, und munter war das ja in der Tat auch, was die Waldshuter Fußballer den damals vielleicht noch zahlreicheren Zuschauern boten.

Höhepunkt des Spielbetriebs vor dem ersten Weltkrieg mag das Jahr 1912 gewesen sein, als der junge Verein auf seinem Platz bei der Bahnunterführung am Fahrhaus, als etwa da, wo heute die Auffahrt zur Rheinbrücke sich befindet, regelmäßige Spiele auszutragen begann. Vor allem Schweizer Mannschaften hatten auf dem Platz in der Schmittenau wenig zu bestellen; man mag das als Fortsetzung des „Siegts von 1468“ betrachten. Immerhin wurden so renommierte Mannschaften wie der FC Schaffhausen 12 : 1 und FC Nordstern Basel 3 : 1 geschlagen. Wenn das nichts ist...

Nachzutragen wäre noch, daß bereits von der Gründung an der VfB Waldshut bemüht war, den Ruch des Plebejischen, des Pöbelhaften, der damals dem Fußball bei den „besseren Leuten“ anhaftete, abzustreifen. Er war deshalb bemüht, als Vereinsvorsitzenden gleich eine „Persönlichkeit“ der „höheren Stände“ für sich zu gewinnen, was ihm in der Person des Fabrikanten Grüninger dann auch gelang. Das sollte im Übrigen auch weiterhin Übung im Verein bleiben, und der VfB ist damit auch lange Jahre recht gut gefahren. Da braucht man nur an die Zeit zu denken, als Oskar Mann noch Mäzen des Vereins war.

Tja, und dann sollte die ganze Welt am deutschen Wesen genesen. Und diese ganze Welt, sie wollte nicht so recht, und so kam der Krieg, der erste der beiden großen Weltkriege. Der Fußball hörte auf, die Menschen zu interessieren; schließlich flogen vom 1. August 1914 an andere Bälle durch die Luft, weniger harmlose, als die vor dem ersten Krieg tatsächlich noch mit einer „Saublodere“ gefüllten Fußballle.

Während dieser mehr als vierjährigen Zwangspause drohte dem jungen VfB Waldshut die Luft auszugehen; der Gegner hatte, um im Bild zu bleiben, den Ball und schoß gar manches Tor.

... wir machen den Schmuck

DIE GOLDSCHMIEDE

SPERL JUWEL

INHABER WERNER SPARLINEK
KAISERSTRASSE 70 - TEL 0 77 51/22 31
7890 WALDSHUT

UHREN · SCHMUCK · BESTECKE



Leder...

bei uns ganz groß!

lässige Blousons, chice Blazer
Leder-Röcke + Hosen etc.

Pelze...

jetzt zu **Sommerpreisen**
Änderungen kurzfristig

Ihr Fachgeschäft mit
der großen Auswahl.

**Pelz
Anstatt**

Waldshut · Kaiserstr. 10 + Rheinbrücke

Wir wissen nicht, wieviele aktive Fußballer im 1. Weltkrieg ihr Leben lassen mußten, „für Volk und Vaterland“, wie's damals so schön hieß; es werden Einige gewesen sein. Und als dann der Krieg zu Ende war, da war's für einige Zeit auch aus mit dem Fußballplatz, denn der hatte in der Zwischenzeit dem Fahrhauswirt als „Härdöpfelacher“ gedient; und das war ja auch richtig so, denn viel lieber hat man schon was zu essen als am Sonntag ein Fußballspiel, oder?! –



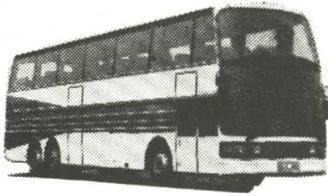
I. Mannschaft 1920/21

H. Boll, Link, Wegeler, Bohrmann, Schäuble,
V. Ottinat, Weinkötz, Rütschlin, Marder, E. Albrecht, Blech

Hoch lebe heute noch, bald vierzig Jahre nach seinem Tod, der alte Ebner in der „Höll“ dem übrigens der „Verfasser dieses“ einst die Bohn-Öpfel vom Baum klaute, unter seinen Augen gewissermaßen: Er hat dafür gesorgt, daß einige Jahre nach dem ersten Krieg in Waldshut wieder Fußball gespielt werden konnte. – Das alte Fußballfeld, und das ist wörtlich zu nehmen, das mit dem Feld, stand den Kickern, draußen im Äule, nicht mehr zur Verfügung, war es doch dafür vorgesehen, einmal dem Brückenneubau in die Schweiz als Auffahrtsrampe zu dienen. Jedenfalls machte es der alte Ebner in der „Höll“ möglich, indem er, direkt an der alten Straße nach Dogern, bei der Schraubenfabrik Raff dem VfB ein Gelände zur Verfügung stellte, sodaß unsere städtischen Fußballer von nun an nicht mehr nach Säckingen ausweichen mußten, um ihrem Sport zu huldigen. So weit, nach Säckingen? wird der geneigte Leser fragen. Gab es da nicht, östlich der Stadt, auch noch so etwas wie einen Fußball-Club? „Verf. dieses“ kennt zwar die damaligen Verhältnisse nicht so genau, war er doch seinerzeit noch nicht geboren, doch kennt er seine Waldshuter. Und deshalb weiß er: auch damals schon hat östlich der Schlücht die Fußballwelt aufgehört.

1923 wurde dann ein endgültiges Terrain für den Verein gefunden, so meinte man; und mit kräftiger Unterstützung der Stadt – auch damals schon – wurde der sagenumworbene Sportplatz in der „Bleiche“ gebaut, mit Umkleideraum usw., der erst weichen mußte, als zunächst die städtische Gärtnerei, dann aber die „Schluchseewerk AG“ das Gelände beanspruchten. Zwar Ansprüche, anderer Art freilich, gab es auch zuvor schon hin und wieder, doch soll davon später noch die Rede sein.

So kam es, daß, wenn man der kleinen Chronik unseres alten Freundes und Förderers Heinrich Hagmüller sen., Schreiner und Möbelfabrikant seines Zeichens, von dem gerade in diesen Tagen die letzten Spuren gelöscht wurden, zum 15. Jubiläum – auch so was hat es einmal gegeben – Glauben schenken darf, daß, wie gesagt, der unaufhaltsame Aufstieg des VfB Waldshut erst mit dem Jahr 1923 begann, und damit die großen Tage von „Schnaggel“ und „Kupfer“ und Cie. Und gleich war man auch aufgestiegen in die Gauliga B, die in etwa unserer heutigen Bezirksliga entspricht, und man hatte auch sonst eine ganze Reihe sportlicher Erfolge aufzuweisen. Denn der VfB hatte gleich nach dem ersten Weltkrieg eine Leichtathletik-Abteilung bekommen, die dann, in der Mitte und am Ende der Zwanzigerjahre, einen großen Auf-



Reichner
RÜD
Reisen
Auf der Fluhe 9
**Albruck-
Unteralpfen**

Fordern Sie unverbindlich Unterlagen und unseren
Jahres-Reisekatalog 1985 an.

Für Vereine unser Service:

Modernste Reisebusse. Durchführung und Organisation von Reisen:

Sie fragen, wir organisieren und fahren!

Auskunft und Anmeldung: **Telefon 0 77 55/4 67**

»Mit uns zu reisen, ist Erholung von Anfang an.«

ALOIS FRICKER

BAUUNTERNEHMUNG

7890 WALDSHUT

**Schmittenuau
Felsenauer Str. 5
Tel. 07751/4610**

Ausführung von:

Stahlbetonarbeiten

Maurerarbeiten

Verbundsteinarbeiten

schwung nahm. Wer von den alten Knochen des VfB erzählt nicht von den Wundertaten der Villinger und Hermann und Co.? – Aber das ist halt auch schon wieder mehr als 60 Jahre her, woran man erkennen kann, daß wir nun selbst im Begriff sind, alte Knochen zu werden.

Übrigens war dem VfB die Leichtathletik-Abteilung gerade recht, konnte er damit doch vor den wohlhabenden Bürgern der Stadt beweisen, daß man in diesem Verein, draußen vor den Toren, nicht nur so anrühige und plebejische Dinge trieb wie Fußball spielen: Vielmehr wurde auch das gemacht, was ein echter „Deutscher Mann“ zu tun hatte, nämlich seinen Körper auf „treu-deutsche Art“, wie man damals sagte, zu ertüchtigen. Das war gut für das Ansehen in der Bürgerschaft der Stadt.

Kommen wir also auf die Ansprüche zurück, von denen vorhin die Rede war. – Da gab es nämlich nach dem ersten Weltkrieg plötzlich eine Hundertschaft Badischer Sicherheitspolizei in den Mauern Waldshuts. Und diese Polizisten wollten auch, wie es wahrscheinlich auch ihre Dienstpflicht war, ihre Leiber ertüchtigen. Jedenfalls hieß deshalb nur noch bis vor wenigen Jahren das Hauptgebäude der Hauswirtschaftlichen Schulen Sipo-Kaserne, und das ebene Gelände am Lindenbuck, dem man sogar ansieht, daß es so etwas wie ein Sportplatz sein könnte, heißt auch heute noch Sipo-Sportplatz. Und dieser „-sipo“ war einst ein ziemlicher Zankapfel in der Stadt. Er war nämlich – und ist es natürlich auch heute noch – für das Fußballspielen zu klein. Und da die Polizisten, außer Leichtathletik zu treiben, was sie im Übrigen auch im VfB hätten tun können, wären sie nicht lieber für sich geblieben; da sie auch gerne Fußball gespielt hätten, trat ein, was weitsichtige Waldshuter vorausgesehen hatten, als man vom VfB aus die Stadt um einen Zuschuß für den Sportplatz in der Bleiche anging, daß nämlich die Stadt verfügte, der VfB habe dem neugebildeten PSV, dem Polizeisportverein, den Platz in der „Bleiche“ alle 2 Wochen für ein Spiel zur Verfügung zu halten. Und das war nun freilich ein Problem, auf das der Verein nur wenig später noch einmal, und dann lange nach dem zweiten Weltkrieg erneut gestoßen wurde.



VfB II Bezirksmeister 1927/28

Küppers Bedachungen GmbH

7890 Waldshut-Tiengen 1

Dachdeckerarbeiten
Flachdachabdichtungen
Fassadenbau

SB-Tankstelle

Esso Waldshut

W. Kühnel

Eisenbahnstr. 53
7890 WALDSHUT-TIENGEN 1
Tel. 07751/6368



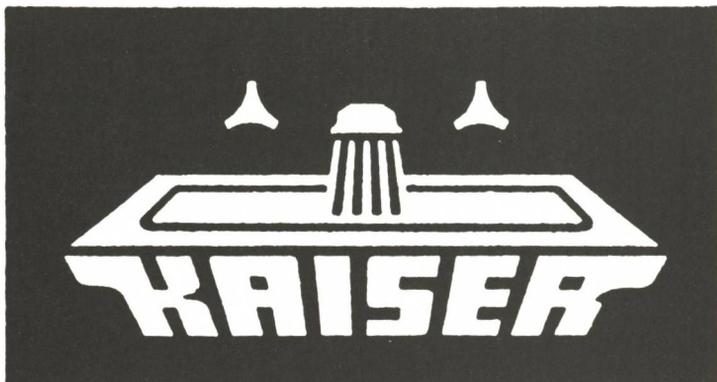
Fachleute für den Auto-Alltag



VfB II.Mannschaft 1928/29

Es gab, kurz bevor die Nazis ans Ruder kamen, bei uns einmal eine Zeit, da meinte man, auch das Fußballspielen müsse katholisch oder evangelisch oder sozialistisch oder sonstwas sein, und worüber wir heute eigentlich nur noch ironisch lächeln können, das war in jener Zeit – im Sinne des Wortes blutiger – Ernst. So konnte in einer Stadt wie Waldshut nicht ausbleiben, daß sich in den Zwanzigerjahren der Wunsch formierte, einen katholischen Sportverein zu gründen, wie es anderswo schon einen „Arbeitersportverein“ gab usw.. Der Verein wurde gegründet, die „Deutsche Jugendkraft“, und der wollte halt auch Fußball spielen. Und wer Fußball spielen will, der braucht ein Fußballfeld. Und was wäre da günstiger – auch kostengünstiger – als ein bereits bestehendes benutzen zu können. Also stellte die DJK flugs den Antrag, auch in der Bleiche spielen zu dürfen. Da hatten wir die Bescherung! Drei Vereine auf einem Platz! Das konnte nicht gut gehen! Zumal der Polizeisportverein bald, sehr bald sogar, den VfB überflügelte und schon nach drei Jahren eine Klasse höher spielte! Eiei, da war guter Rat teuer beim VfB, zumal mit Beginn der Dreißigerjahre auch die finanzielle Lage des Vereins immer prekärer wurde. Das ging so weit, daß man, nachdem der Verein viele Mitglieder wegen Zahlungsunfähigkeit verloren hatte, Mitgliedern, die zur Zahlung des Vereinsbeitrages wegen ihrer Arbeitslosigkeit nicht in der Lage waren, die Ab-Arbeitung der aufgelaufenen Beiträge mit Fronarbeit auf dem Sportplatz gestattete. Das war übrigens gar nicht so schlecht, denn die Sportplatzhütte in der Bleiche, welches ältere Mitglied erinnert sich nicht daran, war in der Tat in den Dreißigerjahren in einem ausgezeichneten Zustand und konnte sich vor den anderen Sportplatzhütten in der Umgebung durchaus sehen lassen. – Wir sagen übrigens mit Absicht „Hütte“, denn mehr als eine Blockhütte wollte man damals gar nicht haben. Für Luxus-Sportlerheime wie sie heute in der kleinsten Gemeinde stehen, hatte man damals kein Geld; auch stand den Sportlern der Sinn nicht danach: Sport hatte immer noch ein klein wenig den Geruch des Abenteuers an sich. Warum eigentlich nicht? –

Das Jahr 1930 markiert überhaupt einen tiefen Einschnitt in der Geschichte des Vereins. Nicht nur im Herbst jenes Jahres, nach stiller Vorbereitung durch Heinrich Hagmüller, durchgeführte Vereinigung mit den Polizisten, die übrigens gar keine vollständige war, sticht da heraus, vielmehr auch die schlimme finanzielle Lage. Der neugewählte 1. Vorsitzende Polizeima-



Gottfried KAISER

**Ihr Spezialist für Altbausanierung
Sanitäre Anlagen ● Baublechnerei
Gasinstallationen und Reparaturdienst**

WALDSHUT

RHEINSTRASSE 10/12

Tel. 3505

vor Mühe, war jedenfalls um seinen Posten nicht zu beneiden, auch wenn er zunächst noch große Pläne hatte. Sogar eine Sportplatzbeleuchtung wollte er schaffen, bei Kosten von 750,- RM. Und wenn einer geglaubt hatte, mit der Fusion gehe es steil bergauf mit dem Verein, der hatte sich getäuscht. Zunächst ging es nämlich bergab, wie oft, nach großen Erwartungen. Man krebste immer im hinteren Teil der Tabelle herum, und das war ja wohl nicht das Erwartete. — Und die Leichtathleten gar; die waren, jede Abteilung, für sich geblieben. So holten die Polizisten auf den Landespolizeisportfesten für sich selbst die Medaillen und nicht für die Spielvereinigung, und der Villiger-Sepp, der mußte halt für den Rest gutstehen! Ach ja, die Rivalitäten, die gab es halt auch damals schon! —



Spielvereinigung III. 1932

Und dann kam 1933! Es brachte nicht nur dem politischen Leben der Stadt eine Wende zum Schlimmen, vielmehr mußten auch die Vereine dran glauben. „Gleichschaltung“, das Wort ist bereits erwähnt, brachte es mit sich, daß die Ämter im VfB nicht mehr durch Wahlen, vielmehr per Ernennung vergeben wurden. Nur der 1. Vorsitzende konnte gewählt werden, und auch der hatte den Nazis genehm zu sein. Zur Hauptversammlung für diese Wahl wurde nämlich extra ein Emissär der Nazi-Partei geschickt, der das zu überwachen hatte, und natürlich, daß es auch hübsch vaterländisch mit deutschem Gruß und anderem Blödsinn — zunging. Und vor allem sollten mißliebige Leute von Vorstandsposten ferngehalten werden, Katholiken und Sozialisten und andere „vaterlandslose Gesellen“. Auch Heinrich Gemecker war so ein mißliebiger, weil nach Meinung der Herren Nazis „undeutscher“ Sportfunktionär; er sollte unbedingt abgesägt werden. Aber auch damals schon gab es beim VfB, der, wie gesagt, zu jener Zeit SpVGG 1910 e.V. hieß, einige pffiffige Leute, zu welchen verdiente VfB-Mitglieder und -Spieler gehörten. Mit List und Tücke wurde der gute Heinrich, den die alten VfB'ler als einen ihrer Besten im Gedächtnis behalten, bis zum Ende der Nazi-Herrlichkeit als „Spiausschußvorsitzender“ gehalten, und wer es weiß, der sagt es auch: der alte Gemecker war, auch in der Nazi-Zeit, die Seele des Vereins, was ihm sogar noch nach dem Krieg einige mißgönnten. — Aber lassen wir das.

Im Jahr 1934 machte die Dritte des VfB, als „Reichsbahn-Sportgemeinschaft e.V.“ einen eigenen Laden auf. Die bekamen dann auch bald einen eigenen Sportplatz und machten eine vorbildliche Jugendarbeit. Wer von den Heutigen weiß noch, beispielsweise, daß der Baumann-Hans und der Dietsche-Suz das Fußballspielen bei den Eisenbahnern gelernt haben?



Autohaus Hug GmbH

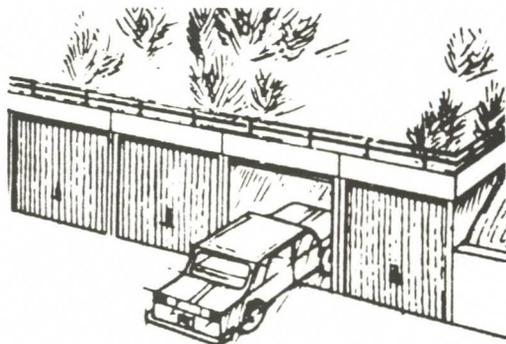
Im Hagenacker 7 · Tel. 07751/3089

7890 Waldshut-Tiengen 1

sofort lieferbar: BMW 316 Cabrio
mit NOX Control

TRÖNDLE - FERTIGGARAGEN

- Aus einem Guß
- mit geschlossenem Boden
- Kunstharzputz außen
oder Sichtbeton
- keine Nachbehandlung
- Unterhaltslos
- Anpassungsfähig
- Schlüsselfertige Lieferung
- Hanggaragen
- versch. Größen
bis 7 m Länge



problemlos – sauber – preiswert

TRÖNDLE GMBH

Kies- und Betonwerke 7891 Küssaberg Werk Kadelburg. Tel. (0 77 41) 40 44

Und 1935 hätte ja eigentlich ein großes Fest sein sollen, das 25-jährige Jubiläum. Aber der Verein hatte mit seinen Jubiläen schon immer ziemlich viel Pech. Beim 10jährigen waren die Zeiten schlecht; das 15jährige feiert man eigentlich nicht; beim 20jährigen gab es die große Krise; warum also sollte es beim 25jährigen anders sein? Die Finanzlage nämlich, die war nicht so, daß man groß hätte feiern können, und dazu kam noch, da es auch sportlich ziemlich rapid bergab gegangen war: Die Beamten der Sipo, bisher Stütze der 1. Mannschaft, hatten im Jahr 1934 die Stadt verlassen. 1930, bei der Fusion, hatte man geglaubt, nun brächen die großen Zeiten der „Spielvereinigung“ an, und es geschah das Gegenteil; man mußte froh sein, wenn man aus der Gauliga B nicht abstieg. Vielleicht, so dachten die damals Verantwortlichen, kann man etwas ändern, wenn wir die Zugehörigkeit zur Gruppe wechseln. Und flugs ließ man sich anders einteilen: in die Bodenseegruppe. – Was man übrigens nach dem 2. Weltkrieg noch einmal tat – und ebenfalls gute Erfahrungen machte.

Aber mit des Geschickes Mächten... usw. ...jedenfalls war es halt bald einmal aus mit der Herrlichkeit, und nicht einmal spielen konnte man eine Zeitlang; der Aderlaß war zu groß gewesen, den der Abzug der Polizei-Kicker gebracht hatte. Und als 1935, zum Jubiläum auch noch der Stulz-Theo, alles andere als ein Nazi-Freund, zum „Vereins-führer“ gewählt wurde, da hatten die Sportler sich auch noch die letzte Unterstützung der braunen Obrigkeit verschert. Die Folge war eine drei Jahre andauernde Vereinskrise, in der das Fähnchen des Waldshuter Fußballs von den einst verachteten Eisenbahnern hoch und am Flattern gehalten wurde. Immerhin wurde im Mai 1936 das im Jahr zuvor kläglich versackte Jubiläum nachgeholt und DFB-Ehrennadeln verteilt, an die verdienten Mitglieder: Theodor Bader (von ihm wird in der Pause die Rede sein), Fritz Blech (der Kupfer) und Eugen Albrecht (der frühere Vorsitzende). Daß andere, ebenfalls hochverdiente, Mitglieder nicht bedacht wurden, das ist sicher den „politischen Umständen“ zu danken denn diese ungeehrten Mitglieder waren ausnahmslos keine Freunde der braunen Machthaber.

Ab 1937 ging es langsam wieder aufwärts; man konnte wieder regelmäßig am Spielbetrieb teilnehmen, und der Verein bekam nun auch wieder mehr Mitglieder. Und das war sicher dem Spielausschußvorsitzenden Heinrich Gemecker zu verdanken, von dem wir Heutigen uns immer noch verwundern, wo er die Zeit hergenommen hat, um so unermüdlich für den VfB tätig sein zu können. Schließlich hatte der Mann ja auch noch einen Beruf, und einen zeitaufwendigen noch dazu... Aber vielleicht war es damals halt mit dem Streß nicht so schlimm wie heute. Wenn man sich nur einmal vorstellt, daß der VfB in den Dreißigerjahren ein richtiges Vereinslokal hatte, wo man am VfB-Stammtisch eigentlich jeden Abend jemand treffen konnte, das schöne Waldschloß-Restaurant mit seiner herrliche Terrasse nämlich, dann bemerkt man den Unterschied. Aber richtig los mit der Aufwärtsbewegung beim VfB ging es eigentlich erst 1938, denn da war er endlich auch wieder der VfB, der er ja acht Jahre lang nicht mehr gewesen war, weil er von 1930 an eine Spielvereinigung war. Na. ja. –

Freilich war im Januar unerwartet einer der großen Förderer des Vereins und ein früherer aktiver Spieler, der Fabrikant Theodor Bader gestorben, und das war nicht nur für seine Familie und die ganze Stadt Waldshut ein schwerer Verlust: mit ihm war der Mann dahingegangen, dem letzten Endes das Weiterbestehen des Vereins in den vier Jahren der schweren Krise nach dem Wegzug der Sipo zu danken ist. Doch davon soll später noch einmal die Rede sein, wenn wir uns den Mäzenen und Förderern zuwenden. –

In das Jahr 1938 fällt dann auch die erstmalige Wahl Heinrich Gemeckers zum 1. Vorsitzenden des Vereins, eine erstaunliche Tatsache, wenn man bedenkt, welche Schwierigkeiten der Verein sich damit auflud bei der damaligen Obrigkeit. Ja, die VfB-ler hatten Mut; Hut ab vor ihrer Zivilcourage!

Jedenfalls fällt in die beiden Jahre vor dem ersten Weltkrieg die rasante Aufwärtsbewegung des VfB und auch der Aufstieg in die Gauliga, wo mit einem Mal gegen den FC Villingen, den FC Konstanz, den FC Emmendingen, den VfL Neckarau usw. gespielt werden mußte. Und da waren plötzlich auch die Zuschauer da. Welcher alte Waldshuter erinnert sich nicht an die Sonntage, als ganze Herrscharen von Zuschauern in die Bleiche hinauspilgerten, wenn wieder einmal ein großer badischer Verein zu Gast war?-

Alt- und Neubau

Nutzen Sie unser
Angebot an wirksamen
Energie-Sparmaßnahmen!

- Niedertemperatur-Heizkessel
- Heizkörperthermostate
- Elektronische Heizungs-
regulierung
- Wärmepumpen
- Solarsysteme
- Zuverlässige Wartung

ESCHBACH

Heizungs-Klima-Sanitärtechnik

Eschbach GmbH
Im Hagenacker 9
7890 Waldshut-Tiengen 1
Tel. 0 77 51/10 81, 25 53



Der Krieg war erneut ausgebrochen, im Frühherbst und „Verf. dieses“ kann sich noch recht genau an den Morgen der Mobilmachung erinnern; es war ein wunderschöner, fast wolkenloser Tag, aber die Stimmung bei den Menschen war das nicht. Und so war es auch beim VfB, denn gerade die aktiven Spieler mußten bald einmal einrücken, wenn auch der erste Kriegstote in Waldshut einer der Eisenbahner war. Als sich dann aber die Todesnachrichten immer mehr häuften, ja, eine ganze junge Generation schlicht aus der Stadt verschwand – man überlege sich einmal, wieviele Angehörige der Jahrgänge 1917-23 den Krieg lebend überstanden haben, und wer von denen ohne schwere Verwundung davongekommen ist – da wurde es auch im VfB immer stiller. Erneut konnte ein Jubiläum nicht gefeiert werden, das 30jährige nämlich; es war diesmal nicht dem inneren Zustand, vielmehr den äußeren Umständen des VfB zum Opfer gefallen.

Aber Fußball wurde weiter gespielt, und sportlich kam sogar die ganz große Zeit des Vereins. Da spielten in der ersten Mannschaft: der Schmidt-Karle, ein Halbrechts, wie er im Buch stand, oder der Bail-Fonds, ein ganz großer Linksaußen, und – natürlich – der Pfarrer Kopp (bis zu seiner Einberufung auch gleichzeitig 2. Vorstand), aber auch der Weiler-Karl, der von den Stuttgarter Kickers zum VfB gestoßen war; und schließlich tauchten in der 1. Mannschaft zu Kriegsbeginn erstmals einige Namen auf, die in den ersten Jahren nach dem Krieg aus den Mannschaftsaufstellungen nicht wegzudenken waren: Herbert Lüthe, Willi Buri nämlich, und andere bei der Konkurrenz, den Eisenbahnern nämlich, wie der Baumann-Hans. Und einen begabten Jugendspieler gab es damals, der allerdings nur einen linken Fuß hatte, wie man so schön sagte: den Häns. –

Ach so: Es soll in Waldshut sogar noch ein paar Wenige gegeben, die nicht wissen, wer der Häns ist. Er heißt Strittmatter und war einmal ein Ausnahme-Fußballer, den es dann nach dem Krieg auch nicht mehr lange in Waldshut und beim VfB gehalten hat: Singen, Karlsruhe, Kaiserslautern, Augsburg waren seine weiteren fußballerischen Stationen, und er war in den Fünfzigerjahren das sportliche Vorbild manch eines fußballbegeisterten Buben in der Stadt.

Der Spielbetrieb lief, wie gesagt, mit einigen Einschränkungen weiter: Ab 1943 wurden nur noch Pokalspiele ausgetragen. Da freilich „schlug der VfB zu“, wie man heute sagt, denn in der Zeitspanne zwischen 1942 und 1944 entwickelte der VfB sich zu so etwas wie dem deutschen Pokalschreck, durchaus vergleichbar mit den heutigen Pokal-KO-Streitern Eppingen, Sandhausen, Geißlingen usw. Da wurden der FC Konstanz hoch, der FFC und noch andere renommierte Clubs mit Bravour geschlagen und aus dem Pokal geworfen (der übrigens auch nazistisch war: er war nach dem „Reichssportführer“ v. Tschammer und Osten benannt), und erst die Stuttgarter Kickers stellten in einem, zur Legende gewordenen, Pokalspiel in der Bleiche vor mehr als 2000 Zuschauern die richtigen Verhältnisse wieder her: der VfB verlor mit 8 : 1! Und dann war es schließlich doch aus mit der Fußball-Herrlichkeit beim VfB Waldshut; im Sommer 1944 wurde der Spielbetrieb eingestellt. Es gab keine jungen Leute mehr, die hätten Fußball spielen können.

Die Pausenunterhaltung – Über Mäzene und Gönner

(vom Fabrikanten Grüninger bis Färber Kaiser)

Wir stellen vor:

Den „Kupfer“ Fritz Blech. –

Er war eines der Gründungsmitglieder des Vereins und spielte bereits vor dem 1. Weltkrieg für den VfB Fußball, als weitherum gefürchteter, schneller Linksaußen. Da er nach dem Krieg in die höhere Beamtenlaufbahn eintrat, aber auch zuvor schon zu einer angesehenen Familie der Stadt gehörte, war er allein schon durch seine Mitgliedschaft eine der wichtigsten Stützen des Vereins. Er hatte übrigens noch zwei Brüder, die beide ebenfalls beim VfB spielten; einer von ihnen starb, wie sollte es auch anders sein, „für Volk und Vaterland“, welch ein hohles Wort für einen so bitteren Tod.

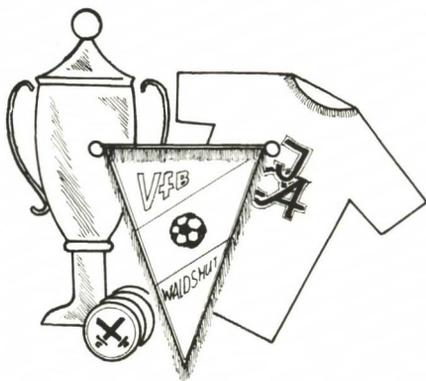
Fabrikant Grüninger. –

Er war der erste Vorstand des Vereins und auch sein erster Förderer. Nach seinem Rücktritt als Vorsitzender blieb er weiter dem Verein erhalten, vor allem als Mäzen und Förderer aktiver Fußballer.

PROCKL-Vereinsbedarf

Herstellung und Vertrieb von:

- * Wimpel
- * Stickabzeichen
- * Webabzeichen
- * PVC-Aufkleber
- * Pokale
- * Urkunden
- * und vieles mehr...



7892 Birkingen · Schindelweg 3 · Tel. 07753/5733

Ihr Partner

VOLKSBANK
HOCHRHEIN



Radio

“SIEBLER”

7890 Waldshut-Tiengen 1
Kaiserstr. 23 · Tel. (07751) 21 97/98
7880 Bad Säckingen
Steinbrückenstr. 17 · Tel. (07761) 39 95



Interfunk

Das große Haus
der kleinen Preise!

Heinrich Hagmüller! –

Mehrmals war er selber im Vorstand tätig, hatte vor dem 1. Weltkrieg auch aktiv Fußball gespielt, war aber auch, in den Zwanzigerjahren, einer der ganz großen Förderer des Vereins. Ihm ist der sportliche Aufstieg des VfB in den Zwanzigerjahren mit zu verdanken.

Theodor Bader. –

Hätte es in den Dreißigerjahren ihn nicht gegeben, so gäbe es heute höchstwahrscheinlich auch keinen VfB Waldshut. Er war Fabrikant, Eigentümer der Electro-Funditor Bader GmbH, der große Geldgeber des Vereins bis zu seinem Tod Anfang Januar 1938. Sein Sohn, der Einzige, ist übrigens im zweiten Weltkrieg denselben Tod gestorben wie der Bruder Fritz Bechs, als Soldat nämlich.

Theo Stulz. –

Im 1. Weltkrieg schwer verwundet, hat ihn das nicht verdrossen, für den Fußball weiter zu wirken. Er war mehrmals Vorstand und Spielausschußvorsitzender, hat aber auch dem Verein oft mit Geld ausgeholfen, trotz der vielen Anfeindungen durch die Nazis.

Heinrich Gemecker. –

Von 1932 an bis zu seinem Tod im Herbst 1964, also 32 Jahre lang, war der Heinrich so etwas wie die Seele des Vereins. Mehr sollte man dazu eigentlich nicht sagen. Übrigens hatte auch er, wie Theo Stulz, unter den Nazis sehr zu leiden.

Gustav Kopp. –

Pfarrer Kopp, ein Techniker und einer der besten Aufbauspieler die der VfB je hatte, wenn man von den Brüdern Eichkorn einmal absieht, war zwar nur kurze Zeit beim Verein, nämlich ganze vier Jahre. Das hing halt damit zusammen, daß er, obwohl evangelischer Stadtpfarrer von Waldshut, zum Militär eingezogen wurde und als Soldat in der Sowjetunion umkam. Aber er hat für den sportlichen Wiederaufstieg des Vereins so viel getan wie eine ganze erste Mannschaft es nicht besser getan haben könnte. –

Oskar Mann. –

Oh, wenn der VfB doch nur wieder einen solchen Mäzen hätte; er wäre die meisten seiner Sorgen mit einem Schlag los. Was dieser Mann – oft hinter den Kulissen – nicht alles für den Verein getan hat, Geld-Zuschüsse, Leute versorgen, gute Spieler besorgen, sich für Arbeitsstellen umsehen usw., usw., das kann man sich heute überhaupt nicht mehr richtig vorstellen. Danke schön, Oskar wir haben Dich nicht vergessen!

Arnulf Thurner.–

Ja, was soll man über den Nolde eigentlich sagen? Er war halt einfach da, wenn man ihn brauchte. Und man hat ihn oft gebraucht.

Willy Hagmeier.–

Lange Jahre war er 1. Vorsitzender, und ihm ist es mit zu verdanken, daß der VfB, wenn er etwas nötig hatte, Material oder neue Trikots oder sonst etwas, immer getrost bei der Lonza anknöpfen konnte.

Edmund Dambach. –

Der Edmund ist ein Tiengener, den sich sogar ein Waldshuter gefallen läßt. In den Sechzigerjahren hat er nicht nur große Spiele in Waldshut organisiert, er hat auch oft mit seinem Geld dem Verein unter die Arme gegriffen und mancher, der heute eine große „Schörre“ hat, wenn es um den Verein geht, sollte sich mal ein Beispiel an ihm nehmen.

Georg Eichin. –

Man kann sich es fast nicht vorstellen, daß der Schorsch tatsächlich schon bald 75 Jahre alt ist; wie ein Greis sieht er nämlich gar nicht aus. Tja, und was er als Schiedsrichter und in der Jugendarbeit für den Verein getan hat, das können wir gar nicht hoch genug einschätzen. Und das mag er vielleicht gar nicht gerne hören.

Kurt Kaiser. –

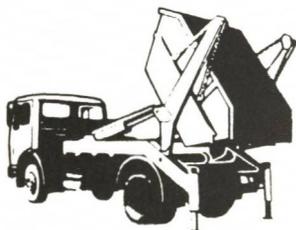
Der Schpeckle hat für den VfB wahrscheinlich eine ganze Menge mehr getan als man je erfahren wird.

HERMANN

- 50 Jahre im Dienste der Sauberkeit -

CHULTHEISS

Waldshut · Chilbiweg 13 · ☉ 5585
Dogern · Hauptstraße 56 · ☉ 2195



Städtereinigung

- Müllabfuhr
- Kanalreinigung
- Fäkalienabfuhr
- Ölabscheider- + Sandfangreinigung
- Sondermülltransport

Groß- und Kleincontainer
optische Kanaluntersuchung

ECHTE

BEIFEN+RÄDER CENTER



Im Hagenacker 11
7890 Waldshut
Tel. 07751/1788

Und dann wären da noch der Herbert Lütke, der Sepp Villiger, der Hänß Strittmatter, der Willy Buri, und der Werner Zetsche und die Brüder Eichkorn, der Zoz Rimmelé, der Conny Lorenz, ja, und wer könnte ihn vergessen, der Langer-Heinz, und der Liller-Fips und - und - und - wollte man aufzählen, wer sich um den VfB früher alles verdient gemacht hat, die Aufzählung würde Seiten füllen. Wer hier nicht genannt ist, der soll nicht meinen, er sei vergessen worden; es war einfach kein Platz mehr.

Des Hauptspiels 2. Halbzeit – Nach dem Krieg

Kaum war der Krieg zu Ende, nahmen einige Daheimgebliebene und Zurückgekehrte die Dinge in die Hand und wollten mit dem VfB weitermachen. Das freilich wollten die Besatzer, die Franzosen nicht, denn sie fürchteten der Nazigeist könnte sich in den Sportvereinen weiter fortpflanzen. Und diese Furcht war ja auch gar nicht so weit hergeholt, denn die Nazis hatten im Hitlerreich auch den Sport ganz für sich in Anspruch genommen, ihn zu einem Teil ihrer „Bewegung“ gemacht. Beim VfB Waldshut freilich war ein solches Mißtrauen völlig fehl am Platz, denn gerade viele seiner Mitglieder hatten unter den Nazis einiges mitgemacht: Nicht nur Heinrich Gemecker und Theo Stulz hätten ein Liedchen davon singen können!

So mußte der VfB 1946 unter einem neuen Namen beginnen. Er nannte sich Sportverein Waldshut und schloß auch eine Turnabteilung, eine Leichtathletik-Abteilung wie eine Handball-Abteilung ein. Der SV Waldshut war bei seiner Gründung also so etwas wie ein All-Sportverein, da nämlich der Wassersportverein schon deshalb nicht als Abteilung aufgenommen werden konnte, weil Wassersport auf dem Rhein bis 1949 verboten und das Bootshaus am Rhein von den Franzosen beschlagnahmt war. Im Übrigen war damals Hungerzeit, und der Sport war eine wirkliche Nebensache, eine Nebensache, der man damals keine allzu große Bedeutung beimaß, man hatte Wichtigeres zu tun.

Aber Fußball wurde bald wieder gespielt, mit einer Mannschaft wurde angefangen, und bald waren es zwei. Und Handball wurde auch gespielt und geturnt wurde wieder, auch Leichtathletik getrieben, so, wie es halt eben möglich war, denn es fehlte an Allem. Fußballschuhe gab es keine, auch keine Trikots, aber vor allem gab es keinen Platz! Der schöne Platz in der Bleiche war zunächst dem Gemüsebau, dann aber dem Bau des Schluchseewerks zum Opfer gefallen. Und nun war guter Rat teuer, denn der Sipo-Sportplatz war einfach viel zu kurz, war ja der Anlaß für die Fusion von PSV und VfB im Jahr 1930 gewesen. Gottseidank gab es da noch die Lonza, die einmal eine Betriebssport-Gemeinschaft hatte, und die hatte einen Sportplatz, einen guten sogar, von der Bespielbarkeit des Feldes sogar sicher ebenso gut wie der alte in der Bleiche. Aber das war ein Provisorium und sollte nur für kurze Zeit gelten, nämlich bis ins Jahr 1951, dann hätten sie wahrscheinlich nicht so bedenkenlos zugestimmt.

Gut, 1948 hat der VfB, zuerst am Sipo, später in der Schmittenau damit begonnen, in Eigenarbeit einen Sportplatz zu bauen, aber das wurde bald wieder eingestellt, einmal weil am Sipo oben die Arbeit mit Pickel und Schaufel einfach nicht zu schaffen war – und für anderes war weder Geld noch Gerät vorhanden – zum anderen aber weil einfach die Kraft fehlte, am Feierabend Schwerstarbeit zu verrichten, und das für nichts. So spielte die Fußball-Abteilung weiter auf dem Lonza-Platz und trainierte auf dem Sipo, wie auch die Handballer und die Leichtathleten.

Die Handballer haben sogar anfangs einige Spiele auf dem Sipo-Sportplatz ausgetragen, wie „Verf. dieses“ sich gerne erinnert, und der beste Leichtathlet unserer Stadt in jener Zeit, der Kirchgäßner-Mani, trainierte beinahe jeden Abend dort oben.

Ob das in Waldshut von den Jungen überhaupt Einer weiß, daß der „Kille“, wie man ihn heute nennt, bei den Studenten-Europameisterschaften über 800 m Zweiter wurde?

Auf dem Lonza-Platz freilich wurde es bald ziemlich eng: Es spielten dort nicht allein bald zwei Fußball-Mannschaften, sondern, weil der Sipo-Platz eben zu klein war, auch die Handballer – und, nicht zu vergessen, unsere Handballfrauen.

Der Krieg hatte so vielen jungen Männern in unserer Stadt das Leben gekostet. Nur stellvertretend seien ein paar Namen genannt: Renner, Bader, Schnitzer, Philipp, Ketterer, Gothe usw. Und alle haben sie Sport getrieben, und alle waren sie nicht mehr da, halbe Familien ausgelöscht.

**MALER
ARBEITEN**

Rimmele

GERÜSTBAU

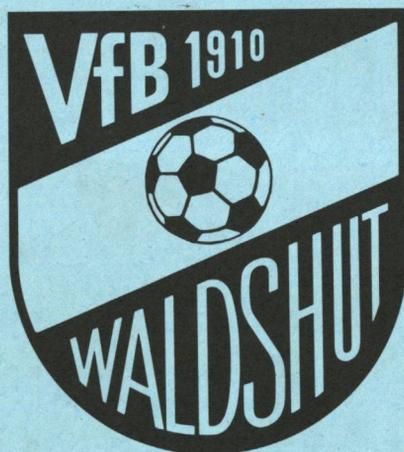
7890 Waldshut 62451

familienfreundlich

famila

**der große Markt
für alle!**

Programm
des 75-jährigen Jubiläums
des VfB Waldshut



Gefragt sind Spielwitz und Schußkraft!

Fußball ist Volkssport Nr.1 in Deutschland. Jedes Wochenende erhitzen sich daran Millionen von Gemütern – bei denen, die aktiv mitmachen und bei denen, die zuschauen. Fußball ist Aufregung und Entspannung zugleich.

Damit in allen Ihren Geldangelegenheiten kein Schuß danebengeht, sollten Sie unseren erfahrenen Geldberatern vertrauen. Wenn's um Geld geht, zeigen sie Spielwitz und Durchstehvermögen.

Mit ihrer Beratung steht's von vornherein 1:0 für Sie.



wenn's um Geld geht

Sparkasse Hochrhein



Programm für den Festabend

- | | |
|---|---|
| 1. Eröffnung | Stadtmusik |
| 2. Begrüßung | 1. Vorsitzender |
| 3. Totenehrung | 1. Vorsitzender/Stadtmusik |
| 4. Festrede | G. Mayer-Vorfelder
Minister für Kultus+Sport |
| 5. Vorstellung der
Jugendmannschaften | |
| 6. Musikstück | Stadtmusik |
| 7. Grußwort des Schirmherrn | |
| 8. Grußwort der Gäste:
a) Stadt Waldhut-Tiengen
b) Sportausschuß Waldshut
c) Südbadischer Fußballverband | |
| 9. Musikstück | Stadtmusik |
| 10. Ehrungen | Stadtmusik |
| 11. Musikstück | 1. Vorsitzender |
| 12. Schlußwort | |
| 13. Unterhaltungsmusik der Stadtmusik | |

Programm des 75-jährigen Jubiläums des VfB Waldshut

Festprogramm

Freitag, den 12.7.85

20.00 Uhr Festabend in der Stadthalle Waldshut
Festredner: Gerh. Mayer-Vorfelder
Minister für Kultus+Sport
Musikalische Umrahmung: Stadtmusik Waldshut

Samstag, den 13.7.85

9.00 Uhr Grümpelturnier
19.00 Uhr Tanz und Unterhaltung im Festzelt mit „EL CONDOR“

Sonntag, den 14.7.85

10.00 Uhr Frühschoppenkonzert mit der Kapelle „Florian“
13.00 Uhr Turnier für C-Jugendmannschaften
17.00 Uhr VfB I - SV 08 Laufenburg I

Montag, den 15.7.85

18.00 Uhr VfB AH - FC Tiengen AH
19.30 Uhr VfB Vet. - SC Lauchringen Vet.

Dienstag, den 16.7.85

18.00 Uhr VfB B-Jugend - FC Singen B-Jugend
19.30 Uhr VfB II - ESV Waldshut I

Mittwoch, den 17.7.85

17.00 Uhr VfB D-Jugend - FC Wehr D-Jugend
18.00 Uhr VfB C-Jugend. - SV Albbruck C-Jugend
19.30 Uhr VfB A-Jugend - FC Tiengen A-Jugend

Donnerstag, den 18.7.85

18.00 Uhr VfB-Vorstandschaft - Auswahl des Gemeinderates
Waldshut-Tiengen
19.30 Uhr VfB I - FC Tiengen I

Freitag, den 19.7.85

17.30 Uhr VfB F-Jugend -
18.30 Uhr VfB E-Jugend -SV Albbruck E-Jugend
19.30 Uhr VfB 3 - SV Eschbach

Samstag, den 20.7.85

16.45 Uhr D-Jugend Auswahl Oberrhein - D-Jugend Auswahl Bodensee
18.00 Uhr Hochrhein-Auswahl - SC Freiburg (2. Bundesliga)
20.00 Uhr Tanz und Unterhaltung im Festzelt mit „Max + Radi“

Aber unsere Handball-Mädchen, die kamen nach dem Krieg ganz groß heraus, und es war eine reine Freude, ihnen zusehen zu können, denn sie hatten dieselbe Stärke wie auch die Männermannschaften, sie waren gute Technikerinnen.

Ja, die VfB-Mannschaften und die Technik, ob Fußball oder Handball! – Dafür waren die Waldshuter halt bekannt. Und als der Lütke-Herbert endlich aus der englischen Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt war, da war auch wieder einer der Techniker von vor dem Krieg wieder da, die einst den guten Ruf des VfB gefestigt hatten.

Nach und Nach trudelten sie ein, aus Frankreich, aus Ägypten, aus USA, sogar aus Rußland, von überall her, wohin der Hitler sie geschickt gehabt hatte und wo sie gestrandet waren: der Wolf-Karle, der Jehle-Ludwig, der Baumann-Hans, der Hermle-Gebhard, der Mai-Walter und wie sie sonst noch heißen mochten. Und sie fingen wieder an Fußball zu spielen und Leichtathletik zu treiben und Handball zu spielen, zu turnen auch, denn der SV Waldshut war ja, wie gesagt, ein Allsport-Verein, bis die Turner wieder ihren eigenen Laden aufmachen konnten, was sie dann, fast genau aufs Datum des 40jährigen Jubiläums des VfB, hätte er bestanden, auch taten. Und so kam es, daß auch der VfB wieder seinen alten Namen annahm, den er ja schon einmal hatte aufgeben müssen, einer Fusion wegen. Und gleichzeitig mit dieser Umbenennung kam endlich der Sportplatz-Neubau, es war soweit. Das Hin und Her hatte ein Ende gefunden, das sogar einmal so weit gegangen war, daß man das damals mit Gemüsegärten wollte oder, daß man auf dem Sipo-Gelände ein richtiges Groß-Stadion errichten wollte: In der Schmittenau entstand, bei aktiver Mithilfe der Spieler und anderen Mitglieder des VfB, da, wo einmal das städtische Dreckloch lag, der Sportplatz, auf dem heute noch gekickt wird.

Ursprünglich war ja vorgesehen gewesen, daß man ein richtiges, allgemeines Sportstadion baute, und wer genau hinsieht, kann das ursprüngliche Projekt sogar jetzt noch erkennen, dann aber, nachdem die Leichtathleten sich mit den Turnern zusammen vom VfB verabschiedet hatten, blieb es halt doch bei einem reinen Fußballplatz, der auf das 40jährige Jubiläum hätte fertig werden sollen. Auch, weil die 1. Mannschaft des VfB, eigentlich mehr durch Zufall als durch eigenen Verdienst – man war, wie schon so oft zuvor, wieder einmal auf dem 2. Tabellen-Schlußplatz gelandet – in der neugegründeten 2. Amateurliga war und die Verhältnisse (Duschen und Umkleieräume) ein weiteres Verbleiben auf dem Lonza-Platz schlicht nicht mehr zuließen.

Aber mit seinen Jubiläen hat der VfB halt Pech! – Aufgestiegen war die Erste zwar, aber der Platz war nicht fertig. Also wurde das Jubiläum kurzerhand in das nächste Jahr verschoben und mit der ersten großen, internationalen Begegnung gefeiert, die in Waldshut stattfand und der dann in den folgenden Jahren noch viele folgen sollten. Der FC Schwaben Augsburg, bei welchem der „Häns“ inzwischen als so etwas wie ein Halb-Profi spielte, trat gegen die Young Fellows aus Zürich an, und über seinen hohen Sieg sollte man den Mantel des Schweigens breiten, waren die Young Fellows just in jenem Jahr – wieder einmal – aus der höchsten Schweizer Spielklasse, der Nationalliga A, abgestiegen. Das hat YF, wie der Verein in der Schweiz genannt wurde, übrigens so oft getan, daß die Mannschaft von aller Welt die Schweizer Fahrstuhl-Mannschaft bezeichnet wurde. – Es darf sogar darüber gerätselt werden, ob dieser Ausdruck nicht vielleicht auf die dauernde Auf- und Absteigerei der Züricher Young Fellows zurückzuführen ist. Fragen kann man nicht mehr, denn in seiner damaligen Form gibt es den Verein gar nicht mehr, er hat irgendwann in den Siebzigerjahren Pleite gemacht.

Und dann kamen die zehn fetten Jahre des VfB Waldshut. Sie waren gleichzeitig die Jahre der Langer, Lorenz, Stoll, Baumstark, Lütke, Klös, Bindert, Zetsche, Busch, Moderow, Fund und Co., und wenn der Chronist einen vergessen haben sollte, so möge man ihm verzeihen. Und es waren auch die Jahre mit den vielen Zuschauern auf dem VfB-Platz in der Schmittenau. Wenn da der Kassier einmal weniger als 500 Karten verkaufte, kam er schon in Katastrophentimmung. Zuerst spielte man in der Staffel 2 - Breisgau-Oberrhein, schließlich aber erneut, wie in den Dreißigerjahren schon einmal, in der Staffel 3 - Hegau-Bodensee, um am Ende, in den drei Jahren vor dem Abstieg, wieder in die Staffel 2 zurückzukehren. Es gab große Erfolge, auch in den Pokalwettbewerben, aber auch Rückschläge und zwei Mal ist die 1. Mannschaft nur knapp dem Abstieg entgangen. Aber die Zweite, die übrigens einige Jahre lang auch einmal 1b hieß, die spielte immer an der Spitze mit, so wie die Erste ein Jahr vor dem Ab-



Garten-, Landschafts- + Sportplatzbau

Unser Leistungsprogramm

- Neuanlagen von Hart- und Rasenplätzen
- Rekultivierungsmaßnahmen mit Tiefenlockerung auf Rasenspielfeldern
- Perforationsaat mit Spezialrasen
- Spezialdünger für Sportrasen
- Verkauf von sämtlichen

EUROGREEN-Produkten



**Ihr Partner
bei
Grünproblemen**

Teningen-Bottingen, Tel. (076 63) 1419

stieg, als sie um ein Haar in die 1. Amateurliga Südbaden aufgestiegen wäre. Ein einziges Pünktchen fehlte im Juli 1959 am Gewinn der Meisterschaft und es wurde ausgerechnet in einem Heimspiel verloren.

Wie haben wir gesagt? – Mit seinen Jubiläen hat der VfB Waldshut kein Glück. Ausgerechnet zum 50. Geburtstag, im Sommer 1960 mußte der VfB in den sauren Apfel des Abstiegs in die A-Klasse beißen, und das tat deshalb so besonders weh, weil man sich nur ein Jahr zuvor ernsthaft auf die damals höchste Amateurklasse vorbereitet hatte. Das war damals kein allzu fröhliches Fest, wie der Chronist sich erinnert, aber man schwor sich, daß dieser Abstieg eine Episode bleiben werde, von so kurzer Dauer wie der im Jahr später erfolgte Super-Spezial-elfmeter á la Udo.

Aber nichts war es mit dem schnellen Wiederaufstieg, denn die Technik, die beherrschten die Spieler des VfB, wie gewohnt und am ganzen Oberrhein zum Sprichwort geworden, aber am Durchsetzungsvermögen fehlte es halt. Es gab Jahre, da führte der VfB bis 4 Runden vor Schluß der Saison souverän die Tabelle an, und wenn es um die Wurst ging, wie man so schön sagt, dann war die Luft 'raus. Einmal war es dann fast so weit, daß man auch aus der A-Klasse abgestiegen wäre, hätte es nicht jenes ominöse Entscheidungsspiel gegen Haltingen gegeben.



Das 1966 erbaute Sporthaus,
zum 75-jährigen Jubiläum,
vor allem innen gründlich renoviert.

1973 – man merke auf, auch beim 60-jährigen Jubiläum war es wieder nichts mit Feiern – war es endlich wieder so weit: Nach einem völlig verkorkten Rundenstart – nach dem sechsten Spieltag lagen sie mit 1 : 11 Punkten am letzten Tabellenplatz – rafften sich die Spieler um Harry Schröder doch noch auf, gaben in der ganzen Runde nur noch 9 Punkte ab und waren im Juni 1973, nach einem wahren Fußball-Krimi, in welchem der Maier-Bruno, buchstäblich in der letzten Minute, auf die Flanke von Wolfgang „Mühle“ Mülhaupt das in der Tat „goldene Tor“ schoß, Meister der A-Klasse Oberrhein und somit wieder in die 2. Amateurliga aufgestiegen.

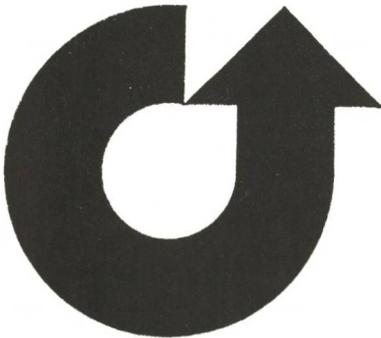
Aber die Herrlichkeit dauerte noch ganze zwei Jahre. Der Aufstieg nämlich war mit relativ alten Spielern geschafft worden, und im Jahr des Aufstiegs hätte halt die Mannschaft verjüngt wer-



topex topex

Reinigungs-Mittel
-Geräte und -Maschinen.
Großhandel für
Behörden, Heime,
Anstalten
und Industrie.

Fullerstraße 15
D-7890 WT-Waldshut 1
Telefon 07751/3033



Top-Gebäudereinigung GmbH
7890 Waldshut-Tiengen 1
Telefon 07751/30 33
7710 Donaueschingen, ☎ 07 71/1 25 26

- Tägl. Reinigung von Büro-, Industrie- und Privaträumen und -bauten
- Fenster- und Bodenreinigung
- Teppichreinigung nach den neuesten Verfahren
- Umzugsreinigung, Alt- und Neubauten
- Maschinenreinigung
- Industriereinigung
- Krankenhausreinigung
- Entstaubungsarbeiten jeglicher Art
- Fassadenreinigung
- Gardinen-Eilservice
- Reinigung von Reklameschriften

den sollen, was nicht ging, weil die jungen Spieler, die dafür in Frage gekommen wären, schlicht und einfach nicht da waren.



I. Mannschaft, A-Klassen-Meister 1972/73

oben von links: Abt.-Leiter: H. Knobloch, B. Eckert, Trainer:H. Schröder,
B. Maier, R. Zuber, R. Haas, Ch. Berger, M. Rösch, K. Mutter,
Hans Göppert, H. Ertel, D. Wieland, M. Ebner, 1. Vors. K. Kaiser, G. Knobloch
unten von links: V. Hezel, H.-O. Mutter, W. Mülhaupt, H. Frommherz,
K.-H. Maulbetsch, R. Westermann

Das hatte Gründe, die auf zwei völlig verschieden aussehenden Feldern lagen, die so verschieden freilich nicht waren. Jahrelange Querelen im Vorstand hatten am Ende der Sechzigerjahre sogar zu einer Abspaltung geführt, die allerdings bald wieder aufgefangen werden konnte. Gleichzeitig aber war die Jugendarbeit ein wenig ins Hintertreffen geraten, was zur Folge hatte, daß junge Spieler aus dem eigenen Nachwuchs nur noch sehr beschränkt in das Kader der 1. Mannschaft eingebaut werden konnten. Und was macht eine Vorstandschaft in einem solchen Fall? Sie sieht sich anderswo nach guten Spielern um. Das allerdings kostet Geld. Und Geld auszugeben, dazu muß man halt auch in der Lage sein, das heißt, das Geld muß vorhanden sein. Bis zum Aufstieg in die 2. Amateurliga hat es auch einige Geldgeber gegeben, aber genau, als es darum ging, die 1. Mannschaft zu konsolidieren, war es halt plötzlich nicht mehr da. Kein eigener Nachwuchs und kein Geld, das war tödlich, und so war der Abstieg, auch wenn er ein so unglücklicher war wie 1975 – man merke auf, es war erneut zu einem Jubiläum, zum 65. nämlich –, nur eine logische Folge dessen, was zuvor schon passiert war.

Und von da an ging es eigentlich nur noch bergab. Man kann sich drehen und wenden wie man will: Der VfB Waldshut, einer der großen Traditions-Vereine am Hochrhein, steckt seit seinem erneuten Absteigen aus der 2. Amateurliga in einer tiefen Krise. Und das sind nun immerhin schon 10 Jahre.

Denn es wäre unredlich, wollte der Chronist nicht berichten, daß ausgerechnet zum 70jährigen sogar in die B-Klasse abgestiegen werden mußte, aus welcher man zwar noch einmal ein Jahr später, zu früh, wie einige sagen, wieder in die A-Klasse, heute Bezirksliga geheißten, aufstieg, aber gleich darauf wieder hinabfiel.



Beton von TRANSPORTBETON HOCHRHEIN GMBH

7892 Albruck
Tannenweg 2
Telefon 0 77 53 / 12 34

Werk 1: Ettikon (0 77 41) 25 00
Werk 2: Bad Säckingen (0 77 61) 24 81
Werk 3: Geißlingen (0 77 42) 70 44
Werk 4: Wehr 2 (0 77 61) 77 44

AUTO-WOLAND-Waldshut, Tel. 17 18 – Nähe TÜV

UNSER SERVICE „RUND UMS AUTO“

Kundendienst – Karosserie und Instandsetzungen an allen Fahrzeugtypen

- Cellette-Bank und Richtsystem
- Unterbodenschutz / Hohlraumversiegelung
- Elektronische Achsvermessung
- LUK-Kupplungen-Meisterservice
- ATE-Bremsen-Center
- Stoßdämpfer-Prüfstand

GEBRAUCHTFAHRZEUGE, NEUWAGEN-VERMITTLUNG

Verkauf und Einbau von Zubehör

Ihr Spezialist für Design-Lackierung



JOSEF FIACK KG

AUTO-LACKIERWERKSTATTEN

7890 WALDSHUT-SCHMITTENAU · Telefon 48 69
Filiale: 7822 St. Blasien, Gewerbegebiet, Tel. 07672/1597

Der VfB Waldshut ist ausgerechnet zu seinem 75jährigen Jubiläum auf einem Tiefpunkt in seiner Geschichte angelangt. Man muß weit in der Geschichte des Vereins zurückblicken, nämlich mehr als 50 Jahre, um den VfB in einer ähnlichen Lage zu entdecken. Damals freilich waren es äußere Umstände, der Abzug der Sicherheitspolizei aus der Stadt, wie auch die politische Situation, die den Niedergang des Vereins verursachten. Heute müssen die Gründe anderswo gesucht wrden.

An der Jugendarbeit kann es nicht liegen, denn der VfB hat viele, sehr erfolgreiche Jugendmannschaften, und er hat auch eine 2. Mannschaft, die im Jubiläumsjahr in ihrer Staffel souverän den Meistertitel errungen hat. Da müssen die Gründe ganz woanders liegen. Alle Mitglieder und Freunde des VfB Waldshut 1910 e.V. sind in seinem 75. Jubiläum aufgefordert, diese Gründe aufzuspüren und den Verein in eine Zukunft zu führen, in welcher er sich auch dem Ansehen unserer Stadt verpflichtet weiß. —

Denn der Fußball ist immer noch – auch nach den schrecklichen Ereignissen von Brüssel – die schönste Nebensache der Welt, und es wäre eine Sünde, wenn er ganz aus Waldshut verschwände.



Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr

von links: R. Ruppelt, 2. Vors; M. Ruppelt, Schriftführer; V. Hezel, Jugendleiter;
W. Maurer-Spitznagel, 3. Vorsitzender; A. Mehl, AH-Abteilungsleiter;
R. Zuber, Abteilungsleiter aktiv; H. Knobloch, 1. Vors.; M. Schuster, Kassier

Nachspiel über die Schiedsrichter

Aus den Reihen des VfB Waldshut sind viele, große Schiedsrichter hervorgegangen. Sollte das damit zusammenhängen, daß man bei uns in Waldshut immer ein wenig theoretischer gewesen ist als anderswo? Die Regeln des Fußballspiels hat man beherrscht, und von denen, die, wenn in der Schmittenau gespielt wird, meinen auf jeden Fall besser zu sein, als der Herr in Schwarz draußen auf dem Feld, gibt es in Waldshut in der Tat auffällig viele. Auch „Verf. dieses“ gehört zu jenen Besserwissern, weshalb er an dieser Stelle diejenigen, die es wirklich besser wissen, um Verzeihung bittet.

Der Kosmetiksalon für die anspruchsvolle Frau



Neben unseren Schönheitsbehandlungen
offerieren wir Ihnen
interessante und attraktive

ABONNEMENTS für
GESICHT — BÜSTE — KÖRPER

**STADT
DROGERIE**

Waldshut, Kaiserstr. 68, Ruf 0049 7751 / 23 42

Parfümerie · Fußpflege · Photo Porst
Paßbilder · Teppichpflegestation · Sonnenstudio

Tuscia
FLAMM- UND OFENFESTES PORZELLAN · SPÜLMASCHINENFEST

NAGEL für gutes
Kollektionen Wohnen



*Auf 2 Etagen präsentieren wir
ein Angebot, das den
unterschiedlichsten
Wünschen gerecht wird.*

Albert Rümmele

WMF-Präsentation · Glas · Porzellan
Bestecke · Stahlwaren · Kunstgewerbe
Kaiserstraße 50 · Waldshut

Aber aufzählen sollte man schon einige der Waldshuter Schiedsrichter, zumal gerade einer von ihnen in diesen Tagen verstorben ist:

Georg Eichin
Herbert Gießler
Robert Heyn

Ernst Klös senior †
Heinz Müller †

und die anderen, die hier nicht aufgezählt sind, sie wurden auch nicht vergessen. Sie haben sich alle um den Fußball verdient gemacht. Auch wenn das einige Fanatiker manchmal nicht wahrhaben wollen.

Und die einst treuen Anhänger, sie werden dann wieder kommen, wenn es endlich wieder aufwärts geht mit dem VfB und er anknüpft an die stolzen Tage, da er ein Name war im südbadischen Fußball.

Waldshut, im Mai 1985
Eberhard Beck



GanzGlas Systemduschen
aus Sicherheitsglas
glamü

- unfallsicher
- bruch-, stoß-, kratzfest
- alterungsbeständig
- leicht zu pflegen
- geruchlos
- sehr elegant

Lieferbar als Galerie- oder Drehtürenprogramm
und als Schiebetürprogramm in rund oder eckig.

10 Glassorten stehen zur Auswahl. Alle Gläser
sind aus 8 mm starkem Einscheibensicherheitsglas.

Näheres über Duschkabinen und deren An-
wendungsbereiche erfahren Sie bei uns oder
Ihrem Handwerker.



BORNHAUSER+SCHMID

Glasgroßhandlung · Glasschleiferei · Spiegel
7890 Waldshut-Tiengen 1 ⚡ Schmittenau · (07751) 2041-2043

Stollbau

Hoch-, Tief-, Asphalt- und Pflasterbau



Ernst Stoll · Baugeschäft GmbH

Zurzacher Straße 3 · Telefon (0 77 51) 36 67

7890 WALDSHUT - TIENGEN 1

BOSCH

Hecken-
schere
PHS 46-G

DM
239,-



DM
113,-

Akku-Grasschere
AGS 10



DM
84,-

AkkuGrasschere
AGS 8



Heimwerker
Bosch
Black & Decker
Mini Tool
Proxon
Wolf Gartengeräte



WIR GEDENKEN
UNSERER
VERSTORBENEN
MITGLIEDER
UND KAMERADEN

Auszug aus der Wettspiel-Statistik 1919 - 1927

Nr.	Man- schaft	Gegner	Ort der Ausrichtung	Tag des Ausrichtungs	Ergebnis	Werts- che Kontostempel
71	I	F.C. Läckingen I	Läckingen	18. 12. 1921	6:0	V
72	I	F.C. Friedlingen I	Rheinfelden	19. 2. 1922	5:4 ^{Halbzeit} (0:4)	V
73	I	F.V. Lössach I &	Waldshut	5. 3. 1922	1:4	P
74	I	F.C. Kenstadt I	Friedlingen	2. 4. 1922	4:2	V
75	I	V.f.L. Kaminien-Keltern I &	Waldshut	16. 4. 1922 (Hm)	2:3	P
76	I	F.C. Young Fellows Kinst I &	"	17. 4. 1922	2:2	P
77	I	F.C. Läckingen I	"	23. 4. 1922	5:1	P
78	I	F.C. Lingen I	Lingen	7. 5. 1922	1:0	P
79	I	F.C. Tiengen	Tiengen	14. 5. 1921	9:0	P
80	I	F.C. Birmingen-Basel I	Waldshut	4. 6. 1921	1:0	P
81	I	M.T.V. Künzler I &	"	5. 6. 1921	0:5	P
82	I	F.C. Grensch I	Läckingen	3. 9. 1922	1:2	Winn
83	I	F.C. Rheinfelden I	R "	"	2:2	"
84	I	F.C. Spala-Schaffhausen I &	^{Friedlingen} Schaffhausen	10. 9. 1922	2:2	P
85	I	F.C. Friedlingen I	Friedlingen	17. 9. 1922	4:1	V
86	I	F.C. Rheinfelden I	Waldshut	1. 10. 1922	1:1	V
87	I	F.V. Läckingen I	Läckingen	8. 10. 1922	1:5	V
88	I	F.C. Stetten I	Waldshut	15. 10. 1922	3:1	V
89	I	F. V. Lössach II	"	22. 10. 1922	0:3	V
90	I	F.C. Stetten I	Stetten	17. 12. 1922	0:8	V
91	I	F.C. Offentlicher Licken I &	Waldshut	26. 12. 1922	3:1	P
92	I	F.C. Rheinfelden I	Rheinfelden	7. 1. 1923	1:5	V
93	I	F.C. Läckingen I	Waldshut	14. 1. 1923	7:1	V
94	I	F.C. Wylten I	Wylten	21. 1. 1923	3:3	P

Münsterpflanzung von links nach rechts.

Benutzungen.

- Bredt, Küller A., Kimmichhausen, Weber, Wapman H. - Rind A., Kägel, Wölke - Völker, Wegeler I
 Ueckert.
 Bredt, Küller A., Kimmichhausen, Weber, Wapman H. - Küller K., Wegeler I, Kägel - Völker, Schäfer Alfons, Ueckert.
 Bredt, Küller A., Kimmichhausen, Wapman H., Küller K. - Weber, Wegeler I, Kägel - Völker, Schäfer Alfons - Ueckert.
 Bredt, Kimmichhausen, Wapman H., Felle - Kägel, Wegeler I, Widmer - Völker, Wegeler I - Ueckert. 10 Mann!
 Bredt, Küller A., Kimmichhausen, Weber, Felle - Kägel, Wegeler I, Widmer - Völker, Wegeler I - Ueckert.
 Bredt, Albrecht Kimmichhausen, Weber, Wapman H. - Kägel, Wegeler I, Thuner - Völker, Küller A. - Ueckert.
 Bredt, Küller Kimmichhausen, Weber, Wapman H. - Kägel, Wegeler I, Thuner - Völker, Wegeler II - Ueckert.
 Bredt, Albrecht f., Kägel, Weber, Felle - Kander, Wegeler I, Thuner - Küller, Wegeler II, Ueckert.
 Bredt, Albrecht f., Küller, Weber, Wapman H. - Kägel, Wegeler I, Thuner - Völker, Boll - Ueckert.
 Bredt, Albrecht f., Völker, Weber, Ueckert - Kägel, Wegeler I, Thuner, Wegeler I, Boll H - Kander.
 Bredt, Albrecht f., Küller, Weber, Boll A., Kägel, Wegeler I, Thuner, Völker, Wegeler I - Ueckert.
 Bredt, Küller A., Kimmichhausen, Kägel, Reidenbader - Albrecht f., Wegeler I, Thuner - Völker, Hug - Pröp.

Ho.

- Bredt, Küller A., Kimmichhausen, Kägel, Hartung, Albrecht f., Wegeler I, Thuner - Völker, Hug - Pröp.
 Bredt, Fenne, Kimmichhausen, Kägel, Hartung, Albrecht f., Wegeler I, Thuner - Völker, Küller, Pröp.
 Bredt, Wegeler, Küller, Widmer, Küller II - Albrecht, Kägel, Thuner - Völker, Hug - Pröp.
 Bredt, Fenne, Wegeler I, Hartung, Küller II - Albrecht, Kägel, Widmer - Völker, Hug - Schenke.
 Bredt, Küller I, Widmer, Wegeler I, Küller II - Albrecht f., Kägel, Thuner - Völker, Hug - Pröp.
 Bredt, Hartung, Wegeler, Wapman H., Felle - Albrecht f., Kägel, Thuner, Küller A., Hug - Pröp.
 Bredt, Felle, Wegeler I - Fenne, Kägel, Küller II - Hug, Wegeler II - Boll Oskar 9 Mann!
 Bredt, Küller I, Felle, Völker, Wapman H. - Albrecht f., Kägel, Thuner - Hug, Wegeler I - Pröp.
 Bredt, Küller I, Felle, Völker, Wegeler II - Albrecht, Kägel, Thuner - Wegeler I, Hug - Pröp.
 Bredt, Albrecht f., Küller I, Felle, Wapman - Albrecht, Kägel, Küller II - Hug, Wegeler I - Pröp.
 Bredt, Hartung, Völker, Felle, Boll A. - Albrecht, Kägel, Küller II, Wegeler I, Wegeler II - Pröp. Hug

Albrecht f. Wegeler I

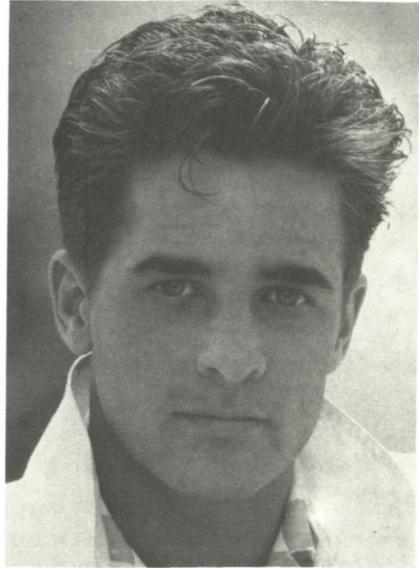
Albrecht f. Wegeler I
Kimmichhausen H. B.

salon
sprenger

7890 waldshut

Boutique-Modeschmuck
Accessoires

Kaiserstraße 61
Telefon 22 30



Gasthaus Adler

OBERALPFEN

Telefon (07755) 608

es laden ein Brunhilde u.
Gieselbert Stark

Warme Speisen
und



Hausmacher Spezialitäten



Gepflegte Weine


Waldhaus
Bier

Dienstag Ruhetag - Mittwoch ab 17 Uhr geöffnet

Die sportliche Situation unserer Aktiv-Mannschaften

Die sportliche Situation der 1. Mannschaft ist im Jubiläumsjahr nicht erfreulich. Unser angestrebtes Ziel, mit der 1. Mannschaft aufzusteigen, ist uns leider nicht gelungen. Es wäre aber sicher falsch, von der sportlichen Situation der 1. Mannschaft auf einen schlechten Zustand der Aktiv-Abteilung zu schließen. Ich möchte nachfolgend auf einige positive Entwicklungen hinweisen. Für die 3 Aktiv-Mannschaften stehen uns mit ca. 50 Spieler das seit Jahren größte Spielerpotential zur Verfügung.

Die 2. Mannschaft nimmt in ihrer Staffel mit deutlichem Vorsprung den 1. Tabellenplatz ein. Die 3. Mannschaft kann Dank des großen Spielerkaders wieder einen geordneten Spielverkehr durchführen und nimmt in der Kreisklasse C einen mittleren Tabellenplatz ein.

Zur sportlichen Situation der 1. Mannschaft möchte ich folgendes sagen: In früheren Jahren ist versucht worden mit finanziellen Mitteln fußballerisch fertige Spieler in unseren Verein zu holen um so zu sportlichem Erfolg zu kommen. Die Erfahrung hat aber gezeigt, daß diese Methode auch keine Garantie ist. Nicht nur aus mangelnden finanziellen Möglichkeiten, auch aus Gründen der Kameradschaft und des Gemeinschaftsgeistes, sind wir nach dem 1. Abstieg in die Kreisklasse A, den Weg mit eigenem Nachwuchs und mit Spielern, welche ohne finanzielle Anreize zu uns gekommen sind, gegangen. Wir haben dabei bewußt eine vorübergehende sportliche Erfolglosigkeit in Kauf genommen. Mit mir, als verantwortlichen Abteilungsleiter ist die Vorstandschaft überzeugt, daß wir auf diesem Weg langfristig wieder zu einem soliden höheren sportlichen Niveau gelangen, und damit auch wieder in die Bezirksklasse aufsteigen.

Daß bei diesem langwierigen Weg neben ungünstigen Umständen wie längere Abwesenheit einiger Spieler durch Bundeswehr, Studium auch Probleme bei der Integration der Jugendspieler in die Aktiv-Mannschaft auftreten, ist normal und keine VfB-spezifische Erscheinung. Dies ist auch bei anderen Vereinen festzustellen.

Ich bitte alle Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereins, unserem eingeschlagenen Weg positiv gegenüber zu stehen und zu bedenken, daß die Vereinsführung mit ihren Aktiv-Mannschaften unseren Zuschauern gute Leistungen und Erfolge bieten will. Wir haben aber auch die Pflicht, all denen, die sich bei uns sportlich betätigen wollen, die Gelegenheit dazu zu geben. Dies ist nicht immer mit Erfolg in Einklang zu bringen.

Ich bin überzeugt, daß unser 75-jähriges Vereinsjubiläum bei unseren Aktiv-Spielern einen Impuls zur verstärkten Anstrengung auslöst und hoffe, daß daraus sportlicher Erfolg resultiert.

Reinhard Zuber
Abt.-Leiter

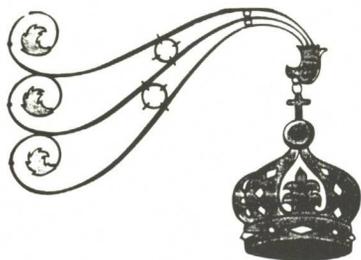


P. Schlageter GmbH

Tabakwaren - Großhandel

7886 Murg/Baden

Telefon 07763/3777



Gasthaus Krone Waldshut
Im Herzen der Kaiserstraße



I. Mannschaft

oben von links: Trainer B. Maier, K. Martini, M. Rotzinger, U. Bartram,
 L. Weinkötz, R. Buchholz, R. Heidt, J. Umminger,
 J. Keller, Betreuer: W. Tröndle
 unten von links: J. Stoll, U. Jockers, H.-P. Meier, M. Hamburger,
 F. Förster, D. Knab



II. Mannschaft

oben von links: J. Umminger, R. Schächt, P. Knobloch, U. Glöckner,
 A. Knobloch, R. Huber, M. Stoll, M. Ruppelt, Betreuer: D. Böger
 unten von links: D. Heizmann, Th. Jehle, G. Müller, W. Ertel,
 M. Münch, G. Wegmann

Lesezirkel

FREIZEIT

FREI HAUS

Zum 75-jährigen Vereinsjubiläum gratulieren wir recht herzlich und wünschen dem VfB Waldshut auch für die weitere Zukunft alles Gute verbunden mit sportlichen Erfolgen.

Wir sind spezialisiert auf den Verleih von Lesemappen und Kinder-Lesemappen in den Großkreisen Lörrach und Waldshut.

Lesezirkel WELTBlick, T. Wengoborski
7890 Waldshut-Tiengen 1 · Tel. 07751/3132



III. Mannschaft

oben von links: Betreuer: R. Zuber, U. Rotzinger, M. Kohler, B. Siebold,
 J. Schneider, M. Hirth, S. Rimmele, R. Pfeiffer
 unten von links: Ch. Beck, E. Tenbrock, N. Wünsche,
 S. Ziegler, W. Schick



AH-Mannschaft

oben von links: H.-Ch. Werner, G. Berthold, O. Selder, K. Mutter,
 G. Hermle, R. Zuber, W. Maurer-Spitznagel, R. Huber, Abt.-Leiter A. Mehl
 unten von links: R. Schuler, M. Schuster, G. Knobloch, V. Hezel,
 G. Stauch, D. Böger, Trikot-Sponsor: O. Stöckmann

Cigolla

Audi



Waldshut
077 51/37 17

Tiengen
077 41/70 11

Jestetten
077 45/70 77

ALDOIS Amlinger

**BAUNTERNEHMUNG
ROHRLEITUNGSBAU**

für Trink- und Abwasserversorgung

- Stahlbeton-, Hoch- und Industriebauten
- Straßenbau mit Bitumen-Mischanlage

7896 Wutöschingen-Horheim – Tel. (07746) 5075

**gut geschult
von**



Fahrschule KNOBLOCH
Waldshut 4858

AH-Fußballabteilung im Jubiläumsjahr 1985

Die Alten Herren-Abteilung umfaßt heute ca. 45 Mitglieder, von denen sich ca. 20 Personen als Senioren aktiv am Spielbetrieb, in Form von Freundschaftsspielen, beteiligen. Ca. 15 Personen nehmen an den Veteranenspielen teil, die sporadisch abgeschlossen werden. Die Veteranenmannschaft wird aus Spielern, die über 40 Jahre alt sind zusammengestellt. 10 Personen werden als passive Mitglieder geführt.

In sportlicher Hinsicht kann die AH-Abteilung in den letzten Jahren auf große Erfolge mit Stolz zurückblicken. Teilnahme an internationalen Turnieren wie in Friedrichshafen oder Moutier/Schweiz konnten mit guten Erfolgen bestritten werden. Im Hochrheingebiet gehört die AH des VfB's zu den Erfolgreichsten.

Auch im Winter, während der fußballosen Zeit, ist die AH aktiv und beteiligt sich ebenfalls mit Erfolg an verschiedenen Hallenturnieren im Kreisgebiet sowie in der benachbarten Schweiz. Sehr viele sportkameradschaftliche Verbindungen konnten dadurch aufrecht erhalten, gefestigt oder neu ins Leben gerufen werden. Der Ehrgeiz, Spiele zu gewinnen, ist heute immer noch vorhanden, wenngleich der Druck über die Frage des Auf- oder Abstiegs nicht mehr gegeben ist, da sich die AH nicht an einer Spielrunde wie im Aktivbereich beteiligt. Wir können uns auch noch über ein gutes, aber verlorenes Spiel freuen. In den Reihen der heutigen AH-Mannschaft finden sich zumeist Spieler, die den Aufstieg im Jahre 1973 in die damalige 2. Amateurliga schafften und auch dort zum Teil erfolgreich um Punkte kämpften.

Wie sieht sich die AH-Abteilung selbst im VfB: Die AH ist kein Verein im Verein. Die Vorstandschaft des VfB Waldshut im Jubiläumsjahr wird bis auf eine Ausnahme, ausschließlich aus AH-Mitglieder gebildet. Ebenso werden fast alle Jugendmannschaften von unserer Abteilung trainiert, betreut oder mit Fahrtmöglichkeiten versorgt. Die AH belastet die Vereinskasse nur unwesentlich und hat eigene Mitgliedsbeiträge zum normalen Vereinsbetrag. Unsere Abteilung trägt sich selbst, sorgt sich aber gleichzeitig um die Verbesserung der Vereinskasse. Dies geschieht z.B. durch Unterstützung des Vereins mit Arbeitsdiensten während des Sportheimumbaus, Renovierung der alten Umkleidehütte oder Ausbesserung und Montage der Zuschauersitzplätze rund um den Hauptplatz. Auch die Malerarbeiten der Reklameschilder zählt zu unseren Aufgaben. Weiterhin wurde das traditionelle AH-Stadtturnier von Mannschaften der Großen Kreisstadt Waldshut-Tiengen ins Leben gerufen, sowie jedes Jahr ein eigenes AH-Hallenfußballturnier ausgerichtet. Gesellige Veranstaltungen wie Ausflüge, Grillfeste und Wanderungen sehen wir ebenfalls als eine unserer Aufgaben innerhalb des Vereins.

Unser Ziel war und ist es, ein harmonisches Vereinsleben mitzugestalten. Wir möchten auch diesen Verein, unseren VfB, prägen und mithelfen, daß sportliche, kameradschaftliche und gesellschaftliche Ziele erreicht werden. Wir möchten mitarbeiten, kooperieren aber auch kritisieren, wie es im normalen Leben gewünscht wird. Unsere Tätigkeit, unser „Dabeisein“, soll zur Motivation in allen Vereinsbereichen beitragen.

Alex Mehl, Abteilungsleiter AH

Es ist besser, wenn Sie sich bei der Zusammenstellung Ihrer Anlage von einem wirklichen Fachmann beraten lassen, der nicht nur Testsieger anpreist und in der Lage ist, Prospekt oder Testdaten richtig zu lesen, sondern die musikalische Qualität einer Anlage beurteilen kann.

Wir sind seit vielen Jahren Musikliebhaber und HiFi-Spezialisten. Wir kennen fast alle auf dem Weltmarkt angebotenen HiFi-Geräte (alle kennt keiner!).

Ihre optimale HiFi-Anlage stellen wir in einer individuellen Beratung unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Klang- und Preisvorstellung zusammen.

Die Alternative zum Konsum

Wir sind ein anerkanntes Fachgeschäft mit eigenem Meßlabor und perfektem Service.

H. J. Huber, Dipl.-Ing. und 7850 Lorrach,
7890 Waldshut, Wallstr. 56 Wallbrunnstr. 57
Telefon (0 77 51) 64 27 Telefon (07621) 88585



Veteranen

oben von links: S. Rimmele, R. Ruppelt, B. Hausmann, G. Funk,
L. Baumstark, H. Jockers, R. Haas, G. Schulz, K. Kaiser,
H. Knobloch, L. Rimmele
unten von links: K. Bitsch, G. Berthold,
K. Meier, W. Weiler, A. Gessat

Platten- und Fliesenfachgeschäft

Marmor-Naturstein - Handel- und Verlegebetrieb

Moser GmbH

7890 Waldshut-Tiengen 1

Felsenauer Straße 12

Telefon 07751/3193

Warum haben sich 5 Millionen Autofahrer für die Allianz entschieden?

Weil die Allianz und ihre Vertretungen wirklich alles bieten, was Sie brauchen:

- jeden Versicherungsschutz rund um Ihr Auto
- auch einen preiswerten Auto-Schutzbrief: Sie brauchen kein Mitglied in einem Automobilclub zu sein!
- seit 1977 Jahr für Jahr beachtliche Beitragsrückzahlungen
- gratis eine Broschüre mit wesentlichen Tips für Ihre Reisen ins Ausland
- schnelle und unbürokratische Hilfe im Schadenfall durch unsere Besuchsregulierung und unsere Schaden-Schnelldienst-Stationen im ganzen Bundesgebiet
- persönliche Betreuung durch einen Versicherungsfachmann in Ihrer Nachbarschaft:

Jürgen Bitenc
Diplom-Betriebswirt

7890 Waldshut 1
Friedrichstraße 1

7890 Lauchringen
Hauptstraße 52

Allianz 

Bericht der Jugendabteilung

In 6 verschiedenen Altersgruppen mit ca. 100 Jugendlichen von der F-Jugend bis zur A-Jugend werden zur Zeit die VfB Farben auf den Fußballfeldern vertreten. Es spielen die A-, B- und D-Jugend in der Bezirksliga, die C-, E- und F-Jugend in der Kreisklasse.

Die A- und D-Jugend befinden sich im Spitzenfeld der Bezirksliga, bei der B-Jugend war das Ziel nicht aus der Bezirksliga abzustiegen, was wohl erreicht worden ist. Die E-Jugend ist Meister in der Kreisstaffel und nimmt nun an der Bezirksmeisterschaft teil. Die C-Jugend muß sich mit einem vorderen Mittelfeldplatz in der Kreisstaffel begnügen, da es in der Vorrunde nicht besonders gut lief. Bei den kleinsten der F-Jugend, die auch in der Kreisstaffel spielen, wechseln Sieg und Niederlage gleichmäßig ab, doch wichtiger ist es diesen Buben ein Trikot zu bekommen und mitspielen zu dürfen.

Was für einen Sinn hat die Jugendabteilung, für was ist sie da?

Einen Verein ohne Jugendliche Fußballer intakt zu halten, würde dem Verein auf die Dauer wahrscheinlich schwer fallen. Obwohl es immer schwieriger wird die Jugendlichen für den Fußballsport zu begeistern, da das Angebot im Breitensport immer größer wird. Deswegen ist es dem Verein besonders wichtig, daß die Jugendlichen sich auch außerhalb des Fußballfeldes zusammenfinden. So kann jede Mannschaft nach eigenem Belieben ein Fest oder eine Feier veranstalten. Außerdem kann sich jede Mannschaft einen Ausflug zusammenstellen, der nach der Größe der Mannschaftskasse ausfällt.

Auf dem sportlichen Sektor wird versucht alle Jugendmannschaften optimal darzustellen. Das ist vom Verein nicht alleine zu bewältigen, dazu gehören Sponsoren, die Trikots mit Werbung versehen und spendieren. Trainer und Betreuer die sich den Mannschaften annehmen, Firmen die ihre Busse zu Verfügung stellen, Eltern die mit ihren Pkw's zu den Auswärtsspielen fahren.

Nachdem im Jubiläumsjahr die gesamte Sportanlage erneuert wurde, mußte im VfB die Voraussetzung für eine gezielte Jugendarbeit vorhanden sein und somit dürfte es den Jugendspielern an nichts fehlen.

Da jeder Jugendliche auch einmal erwachsen wird und somit nach Beendigung der A-Jugendzeit in den Aktiv-Bereich wechselt, ist es das Bestreben fertige Fußballer in die Aktivmannschaften einbauen zu können. So besteht die heutige 1. Mannschaft fast zu 100% aus ehemaligen VfB-Jugendspielern. Sollte es darüberhinaus möglich sein, diese Spieler in den nächsten Jahren nicht durch den Beruf oder das Studium zu verlieren, wie es in den letzten Jahren immer wieder mit guten Spielern vorkam, dann sollte es dem VfB auch wieder gelingen höherklassig zu spielen.

Das ist das angestrebte Ziel der Jugendabteilung und somit des gesamten Vereins.

Volker Hezel, Jugendleiter

LBS

Badische 
Landesbausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

Für Land und Leute

Zu eigenen Ideen gehört
irgendwann das
passende Zuhause.
Mit dem
LBS-Maßprogramm
kommen Sie hin.

Bausparberatung:

Bezirksleiter:
Albrecht Wesner
Kaitlestr. 12a
7890 Waldshut-Tiengen 2
Tel. 07741/7735

Bezirksbeauftragter:
Bruno Merz
Birkenweg 1
7860 Schopfheim
Tel. 07622/2356

Beratungsstelle:
Waldshut
Bismarkstr.4
Tel. 07751/5001

oder der Geldberater
Ihrer Sparkasse

... **besser bauen,
schöner wohnen**



KIECHLE ALBICKER

Baustoffe - Bauelemente - Fliesen
7890 WT-Tiengen 2, Telefon 07741/*7031

Motto für den VfB
der nächsten Jahre:

Immer die Besten sein!

Unser Motto seit Bestehen,
und für die Zukunft!





A-Jugend

oben von links: B. Haliewicz, R. Fricker, O. Wegmann, M. Gäng,
 M. Knappe, N. Bachmann, H.-J. Weh, M. Weinkötz, M. Schaulin
 unten von links: H. Haliewicz (Trainer), F. Berthold, S. Wagner, J. Zuber,
 F. Förster, Ch. Sprenger, R. Ernst



B-Jugend

oben von links: Trainer: R. Schacht, V. Vaccaluzzo, St. Müller,
 Ch. Straub, D. Beck, M. Kern, M. Elbing, Ch. Sprenger, R. Thermer
 unten von links: M. Betz, St. Brauner, H. Hass
 Th. Langer, M. Hass, Ch. Kalt



Bosch Tune Up

Eine echte
Spezialisten-
Leistung!

Die elektronische Präzisions-Einstellung im simulierten Fahrbetrieb für optimale Leistung bei geringstmöglichem Verbrauch

● Was ist ein Bosch Tune Up?

Die genaue Überprüfung von Zündung und Gemischaufbereitung und deren optimale Einstellung.

● Wer macht einen Bosch Tune Up?

Die Spezialisten vom Bosch-Dienst. Mit modernsten elektronischen Testgeräten, nach einem genau ausgearbeiteten Arbeitsprogramm.

● Was bringt ein Bosch Tune Up?

Ihrem Wagen die volle Motorleistung. Ihrer Brieftasche geringere Kraftstoffkosten. Und Ihrem Fahrgefühl ein spritziges Automobil.

● Wann ist ein Bosch Tune Up fällig?

Einmal pro Jahr (oder spätestens alle 10.000 km).

● Was kostet ein Bosch Tune Up?

Einführungspreis:

Für 4 Zylinder
mit 1 Vergaser

Ohne Teile und evtl.
Zusatzarbeiten

DM

79.-



Das 20-Punkte-Programm des Bosch Tune Up:

1. Leistungstest-Eingang
2. Prüfen der Spannung der Lichtmaschine
3. Auswertung des Oszillogramms
 - a) Zündspannung, b) Brennspannung,
 - c) Entstörwiderstände, d) Funkendauer,
 - e) Kondensator-Zustand, f) Zündspulen-Leistung, g) Nockenversatz
4. Sichtprüfung der Zündkabel und des Zündkerzensteckers
5. Sichtprüfung der Zündkerzen (evtl. Ersatz)
6. Prüfung und Aufzeichnen der Kompression
7. Sichtprüfung der Zündverteilerkappe (evtl. Ersatz)
8. Sichtprüfung der Zündverteilerläufer (evtl. Ersatz)
9. Sichtprüfung der Unterbrecherkontakte (evtl. Ersatz)
10. Sichtprüfung der Unterbrecherplatte
11. Einstellung der Schließwinkel
12. Einstellung des Zündzeitpunkts
13. Prüfung der Unterdruckverstellung
14. Prüfung der Fliehkraftverstellung
15. Sichtprüfung des Vergasers und der Vergaserbetätigung
16. Sichtprüfung des Luftfilters (evtl. Ersatz)
17. Einstellung des CO-Gehalts
18. Einstellung des Leerlaufs
19. Leistungstest-Ausgang
20. Kontrollieren der Beleuchtung

Jeder Bosch Tune Up-Kunde erhält das
Meßprotokoll mit den Leistungs-
werten seines Wagens



Unser Bosch Tune
Up-Spezialist macht
eine ausgiebige
Probefahrt auf
unserem Rollen-
prüfstand.

mit **ASU**

Der Spezialist vom Bosch-Dienst hilft.

Weinkötz

Klingnauer Straße 18 · 7890 WALDSHUT · Tel. 07751/3004





C-Jugend

oben von links: N. Wünsche (Trainer), K. Plogmann, K. Fricker, S. Wünsche,
 P. Schilling, E. Falco, A. Öschger, J. Dramac.
 unten von links: M. Hölzer, R. Bartram, K. Betz
 G. Maffei, D. Peick, P. Eisenberg, A. Pöthke



D-Jugend

Betreuer: M. Heberle, Spielführer: Ch. Rotzinger, Betreuer: H. Rotzinger
 A. Gawlik, H. Brenninger, N. De Virgeliis, G. Pfeifer, A. Pagano,
 M. Stoll, Spender: G. Eisenberg, M. Flieder, Trainer: M. Rotinger
 unten links: D. Heberle, M. Schachner, D. Just, P. Violante,
 S. Strauch, Ch. Krämer, J. Rapp

Ihr guter Geschmack...

jetzt 30fach DLG prämiert
Eine Spitzenleistung im deutschen Braugewerbe



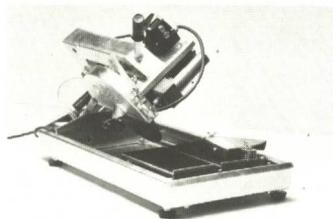
Diplom-Bils
Feinbitter und schlank
Spezial-Bier
Harmonisch und mild
Doppel-Bock
Vollwürzig und stark

Waldhaus

alle Biere jährlich prämiert

Brauerei Waldhaus · Joh. Schmid · D-7891 Waldhaus · Telefon 07755/1234

Steintrennmaschine STM 30-Jolly



Das optimale Gerät für den Fliesenleger, den Kachelofenbauer, den Dachdecker sowie als mobile Maschine für den gesamten Universalbau.

- Geringes Gewicht von nur 47 kg.
- Schnittlänge 420 mm (Blattø bis 300 mm).
- Jolly-Schnitt durch einfaches Schwenken des Schneidkopfes.
- Ausschnitte und Aussparungen mit dem pendelbaren Schneidkopf.
- Wirtschaftlichkeit über viele Jahre, bewährter Motor (2,5 PS) und Wasserpumpe, kpl. verzinkt und zusätzlich lackiert.

**Gebr. Zuber Steinbearbeitungsmaschinen, Döttinger Straße 13,
7890 Waldshut 1, Telefon (0 77 51) 43 32**



E-Jugend, Kreismeister 84/85

oben von links: Trainer: G. Schachner, M. Althoff, T. Bittl,
 P. Ruppelt, R. Bannwitz, M. Marquart, P. Jehle, T. Stauch,
 Sponsor: E. Dambach
 unten von links: M. Schirmaier, A. Schneider, I. Adelbert, M. Basein,
 Ch. Henze, Ch. Westermann, Ch. Schachner



F-Jugend

oben von links: F. Maier, S. Greger, T. Bittl,
 M. Küpfer, R. Gessat, D. Flieder, Betreuer: M. Henze
 unten von links: A. Strommer, P. Stauch, M. Strommer, M. Henze



Bäckerei

Siegfried Baumgartner

Kaiserstr. 13 · Tel. 3517

Robert-Bosch-Str. 24

Tel. 1372

7890 Waldshut-Tiengen 1

KERAMIK STUBE KOHLER

KERAMIK · GLAS · HOLZ- UND KORBWAREN

Postfach 1323 · Kaiserstraße 15

7890 WALDSHUT-TIENGEN 1

Telefon 077 51/2294

 	<p>Überzeugen Sie sich selbst von unserer großen AUSWAHL, von unserer fachgerechten BEDIENUNG und von unserer ZUVERLÄSSIGKEIT</p>		 <p>D-7890 Waldshut, Eisenbahnstraße 35 00 49 77 51/22 94</p>		<p>Eine große Auswahl an Markenporzellan, Gläsern und Bestecken bieten wir Ihnen auf zwei Verkaufsetagen</p> 		

**Ihr internet.
Mietwagen-
Partner**



Wohin Sie auch reisen – wir haben das Mietfahrzeug zum und am Flughafen. Kostenlose Reservierung an über 3.000 Stationen in aller Welt. Fordern Sie bitte Miet-Kreditkarten an. Auch privat.



europcar



Unfall?

Holen Sie sich bei uns den Ersatzwagen. Sie profitieren von einer 20-jährigen Erfahrung.

AUTOVERMIETUNG



GRAF



**Grüße vom
Kegel-Ausflug ...**

(Mit einem unserer 9-Sitzer unterwegs ...)

Autovermietung



GRAF

PREISVORTEIL?
BITTE VERLANGEN
SIE NACH UNS!

Lizenz
europcar
weltweit

**7890 Waldshut
Eisenbahnstr. 33
Tel. 0 77 51 / 55 60**



Gebrauchtwagen-Center

Waldshut-Tiengen GmbH

D-7890 Waldshut-Tiengen 1 6 Sterne Gebrauchtwagen-Markt

Konstanzer Str. 8 - direkt beim Zoll

Telefon 07751-3028

Telefon aus der Schweiz 00497751-3028

Ankauf Verkauf Tausch

- ★ 8 Tage Umtauschrecht
- ★ Gebrauchtwagen gegen Gebrauchtwagen
- ★ G. W. C. Jahresgarantie
- ★ Große Auswahl vieler Marken
- ★ Alle Fahrzeuge werkstattgeprüft mit TÜV
- ★ Problemlose Finanzierung Leasing und Versicherung

Riesenauswahl an Gebrauchtwagen aller Klassen und Fabrikate

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 8.00 – 18.30 Uhr, Samstag: 9.00 – 16.00 Uhr, Sonntag: Besichtigung, kein Verkauf

Der Gebrauchtwagenmarkt mit der Riesenauswahl